



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907

492 (22.10.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130155)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Belegblätter 25 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Bl. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pf.

Inserate:

Die Colonnenzeile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30 „
Die Reklama-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 641

Redaktion 577

Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 492.

Dienstag, 22. Oktober 1907.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Auch ein Vertrauensvotum.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Ob. Karlsruhe, 21. Okt.

Die rucklose Tat zweier sozialdemokratischer „Leiden-
bitter“ ist gestern in Karlsruhe vor einem hohen sozialdemo-
kratischen Parteigericht verhandelt worden; wegen Gefährdung
partei-politischer Geheimnisse war die Öffentlichkeit
ausgeschlossen. Die Anklage lautete auf Vergehen wider die
allerbekanntesten Parteigrundsätze, als Ankläger fungierte
August Bebel in absentia. Als Richter waren die allerhöchsten
und höchsten Würdenträger der Partei aus allen Teilen des
Landes zusammengekommen; das Scherbengericht wider die
Genossen Frank und Kolb hat an. Parturiani montes!

Nach mehr als vier Stunden kam das hohe Gericht mit
der bekannten Resolution nieder. Ein Bunderding von Ver-
urteilungen und Widersprüchen! Sie gibt zu, daß die Genossen
Kolb und Frank, als sie sich an der Beisetzungsfeier für den
verstorbenen Großherzog beteiligten, im guten Glauben han-
delten, damit der Partei einen Dienst zu erweisen, mißbilligt
aber trotzdem diese Beteiligung weil sie im Widerspruch zu
allem Möglichen und Unmöglichem stehe. Die Genossen Frank
und Kolb haben sich mit ihrer republikanischen Gesinnung
in Widerspruch gesetzt, und das „Empfinden“ der Partei-
genossen tief verletzt, sich auch sonst nicht um die bisherigen
Gesetzgebungen der Partei bekümmert, die Konferenz be-
trachte ausdrücklich, daß die beiden Genossen nach wie vor
das Vertrauen der Parteigenossen des Landes besitzen. Demen-
tlich, so hier anderer Meinung sind, wird nahegelegt, gefälligst
— natürlich im Gegensatz zu den bisherigen Gesetzmäßigkeiten
der Partei — den Sankel zu halten. Mit der einen Hand
werden die beiden Genossen geprügelt, mit der anderen ge-
liebt.

Die badische Sozialdemokratie wird wissen, aus welchem
Grunde sie sich nicht der strengen Anklage Bebel's von den
Vergehen der Abg. Frank und Kolb anschließt. Nicht etwa
weil sie mit deren Teilnahme an der Beisetzungsfeier für Groß-
herzog Friedrich I. sympathisiert; keineswegs. In der mitgeteil-
ten Resolution bekennet sie sich ja ausdrücklich zur gegenteiligen
Meinung. Aber weil sie den ganzen Streit für im Augen-
blick recht unangelegen und unbedeutend findet. Sie gibt ja selbst
zu und anerkennt die gute Absicht, daß mit der Teilnahme an
der Beisetzungsfeierlichkeit von den Genossen Frank und Kolb
der Partei ein Dienst erwiesen werden sollte. Ein Dienst
insofern, als sich die beiden Abgeordneten verpflichtet fühlen,
die Taktlosigkeit des Abg. Ged. Kolb zu machen und so die durch
diese in die Reihen der Großkontrahenten getragene Miß-
stimmung zu befeitigen. Herr Kolb dachte sogar noch weiter,
dachte daran, wie nötig die Sozialdemokratie im Jahre 1909
bei den Landtagswahlen die liberalen Parteien habe, um in
aller Stärke in das Karlsruher Kondell einzuziehen. Taktische
Gründe sind es auch gewesen, welche den hochweisen sozial-

demokratischen Gerichtshof gezwungen haben, einen kunst-
gerechtigen Eiertanz aufzuführen. Der eine Satz der Resolution
ist immer für diejenigen bestimmt, so noch an die Sozial-
demokratie als Freiheits- und Kulturpartei glauben, und der
andere Satz für die allmähliche Parteiorthodoxie in Berlin,
denen jede freibewilligte und kulturfördernde Bewegung inner-
halb der Partei ein Grauel ist, und mit der es die badischen
Genossen beileibe nicht verderben wollen. Man lasse sich durch
die Axtentöne der Resolution nicht gefangen nehmen und
hätte sich vor allem, neuerdings den schönen Traum von einem
Sieg des badischen Revisionismus zu träumen! Der badische
Revisionismus hat mit der ganzen Sache nichts zu tun, da
auch die Radikalen für die Resolution stimmten, um eben die
bestehenden politischen Schwierigkeiten für ihre Partei nicht
noch zu vergrößern. Nur ein einziger, der Abg. Eichhorn, hat
gegen die Resolution gestimmt. Wohl aber nur deshalb,
um sich nicht als Korrespondent des „Vorwärts“ mit sich
selbst in Widerspruch zu setzen.

Freilich die Sozialdemokratie irrt, wenn sie glaubt durch
solche zarte Rücksichtnahmen die Liberalen wiedergewonnen zu
haben. Wenn auch die Abg. Frank und Kolb, die als einzige
wuhlen, was sich einer Partei am Grabe eines großen Toten
zient, das Vertrauen der Parteigenossen im Lande, „nach wie
vor“ besitzen, das Vertrauen des Liberalismus
zur Sozialdemokratie ist und bleibt stark er-
schüttert. Umso mehr als die gestrige Parteikonferenz sich
nicht getraut hat, offen auszusprechen, daß es einem Sozial-
demokraten nicht anstehe, auch einem Monarchen gegenüber
auf gute Manieren zu halten. Man wird der Sozialdemo-
kratie gütlich überlassen können, Gefühlslosigkeit und Gefühls-
losigkeit jenem menschlich schönen Zug, der sich in der Teilnahme
Kolb und Frank's am Beisetzungsfeierlichkeiten Großherzog Friedrich's
fundiert, vorzugreifen; die Sozialdemokratie hinwiederum wird
sich enthalten müssen zu verlangen, daß ihr der bürgerliche
Liberalismus noch besondere Ehre antut. Jeder findet die
Behandlung, die er verdient. Bei der Wiederbesetzung des
Kammerpräsidenten wird sich das zeigen. Wenn hier die
Sozialdemokratie nicht ganz bestimmt umschriebene Verpflich-
tungen übernimmt, wenn sie vor allem nicht darauf verzichtet,
den Abg. Ged. Kolb in Vorhinein zu kränzen, wird sie mit
ihren Anprüdungen auf den zweiten Bize wenig Glück haben.
Das sind Konsequenzen, die der bürgerliche Liberalismus aus
dem Fall Ged. Kolb-Frank zu ziehen gezwungen ist. Ent-
scheidungen werden auch in der Politik nicht so schnell ver-
wunden. Am allerwenigsten, wenn Inzidenten im
Spiele sind; Inzidenten sind aber die vaterländischen
und monarchischen Gefühle eines Volkes. Die hat man von
Seiten der Sozialdemokratie in mehr als überflüssiger Weise
verletzt!

Wir unterschreiben diese Beurteilung der Resolution durch
unseren Karlsruher Mitarbeiter Wort für Wort. Auch wir
vermögen, wie wir schon gestern andeuteten, in der Resolution
nicht einen Sieg der Richtung Kolb und Frank zu sehen, son-
dern nur den mehr oder minder gegliederten Versuch, über eine
unangenehme und für die Werbestraft der Partei gefährliche
Situation hinwegzukommen. Die Verschmelzung von Billi-
gung und Mißbilligung zu einer höheren Einheit, wie wir

es gestern nannten, hat ganz sicher nur die Bedeutung eines
taktischen Manövers. Die liberalen Parteien Badens würden
einen großen Fehler begehen, wollten sie in der Resolution
etwas anderes sehen, und sie etwa zum Ausgangspunkt takti-
scher Abmachungen und Verständigungen nehmen. Es kann
nicht genug gewarnt werden vor solchem Optimismus und
solcher Vertrauensseligkeit. Sie finden sich z. B. in einer
Karlsruher Korrespondenz der „Köln. Ztg.“, in der es heißt:
Das Ergebnis der gestrigen Konferenz der sozialdemokratischen
Landtagsfraktion über den Fall Kolb-Frank, der auch der Landes-
vorstand und die Vertreter der Parteipresse anwohnten, wird hier
als ein Sieg der revisionistischen Richtung angesehen.

Die Sozialdemokratie würde sich ins Fäustchen lachen,
wenn die „dummen Liberalen“ auf den „Sieg der revisionisti-
schen Richtung“ hineinfielen und mit dieser motorischen Kraft
den arg in den — Schmutz gefahrenen sozialdemokratischen
Karren wieder auf die ebene Ebene bringen hätten, wo er
wieder flott dahincrollen könnte. Der Liberalismus besorge
keine eigenen Geschäfte, was für eine Verpflichtung er hat,
der Sozialdemokratie wieder eine günstige Bilanz zu schaffen,
indem er einen Sieg des Revisionismus hinausjuckt, ver-
mögen wir nicht einzusehen. In der Agitation werden
die liberalen Parteien ja an dem Fall Kolb und Frank nicht
vorübergehen können, aber sie werden ihn nicht anders be-
handeln können, als es von uns geschieht, aus Gründen des
eigenen Parteinteresses, das doch wohl mitzureden darf, wie
aus Gründen unboreingenommener, objektiver Beurteilung
der Lage. Wir sind fest überzeugt, daß ein auf der Basis des
faulen Friedens von Karlsruhe mit der Sozialdemokratie
wieder kokettierender Liberalismus sehr schlechte Geschäfte
machen würde. Der ganze Vorgang hat ungewissheit eine
starke und nach haltige Abneigung gegen die Sozialdemokratie
herbeigeführt, und die Abneigung, wo sie schon vorhanden
war, weiter genährt. Vom Interessenstandpunkt des Libera-
lismus her geht kein Weg, eine unridliche Berechnung, wollte
man annehmen, der sinnreiche und kunstvolle Mechanismus
der Karlsruher Resolution könnte diese Abneigung wieder
erschüttern. Ihren tiefsten Sinn werden die Wähler schon zu
deuten wissen.

Nicht tiefer als das Urteil der „Köln. Ztg.“ dringt das
der „Straßb. Post“. Auch sie konstruiert sich einen Sieg des
Revisionismus!

Trotzdem ist aber der Sieg der Revisionisten fest, denn die
Erwartung, daß die Vertreter der Partei sich in Zukunft von allen
Veranstaltungen monarchischen Charakters fernhalten werden, ist
so allgemein gehalten, daß die Abgeordneten nach wie vor alle Frei-
heit haben.

Wir wollen es abwarten. Die beiden „Leidenbitter“
werden wir nicht mehr bei Veranstaltungen monarchischen
Charakters aufstehen sehen, auch wenn die revisionistische
oder taktische Vertuschung noch so groß sein sollte. Und der
bezügliche Passus der Resolution wird künftig schon so energisch
von den Gewalthabern gehandhabt werden, trotz aufscheinender
Weilherzigkeit seiner Fassung, daß kaum je wieder „revisioni-
stische“ Gesühle Lust zur Betätigung empfinden werden. Das
zarte, republikanische und antirevisionistische „Empfinden der
Parteigenossen“ wird nicht mehr durch die Gefühlslosigkeit
eines Kolb und die Gesinnungsuntüchtigkeit eines Frank ver-
letzt werden.

Frauenhände.

Roman von Erich Friesen.

Kapitel verboten.

(Fortsetzung.)

Korbert fühlt sich tief verletzt. Was soll seiner Stiefmutter
mit ihm? Ist es wieder eine ihrer bekannten Intrigen, ohne
welche sie nicht existieren zu können scheint? Oder sollte er wirk-
lich Mercedes' Arrivés mehr als die gewöhnliche Höflichkeit des
Gesellschafters erweisen haben? Gewiß, ihr eminentes musikalisches
Talent fesselt ihn mächtig. Aber ihre Person —
Noch ganz mit diesen unklaren Gedanken beschäftigt, ver-
nimmt er ein leises zögerndes Klopfen an der Tür.
Mercedes ist es, die Bioline in der Hand.
„Soll ich Ihnen etwas vorspielen?“ fragt sie schüchtern, in-
dem sie langsam näher tritt.
Korbert blinzt das Mädchen an.
Sollte Diana Radan doch am Ende Recht haben? Ist nicht
mit der unliebendwütigen einsilbigen Areolin in den letzten
Tagen eine erschütternde Wandlung vor sich gegangen? Ihre sonst
fäulernen Augen strahlen. Den großen Mund umspielt ein sanftes
Lächeln.
Eine unbeschäftigtes Gefühl beschleicht Korbert — tiefes Mit-
leiden und zugleich eine Art Antipathie.
„Darf ich spielen?“ fragt sie abermals, ihn mit ihren uner-
gründlichen Augen bittend anblickend.
„Sogleich, Fräulein Mercedes“, erwidert er, sie durch eine
Handbewegung zum Sitzen einladend. „Ich möchte mir jedoch
vorher eine Frage erlauben. Sie scheinen mir ein durchaus un-
gewöhnliches Mädchen zu sein, abseits jeder Konvention. Darf
ich offen zu Ihnen sprechen?“
Etwas wie Stahl blickt über ihr bräunliches Gesicht.

„Wenn ich irgend etwas sagen sollte, was Ihre Seele unan-
genehm berührt.“ fährt er liebreich fort, „so brauchen Sie nur —“
er lächelt ein wenig — „Ihre zweite Seele zu rufen.“
„Reine Musik!“ fällt Mercedes mit leuchtenden Augen ein,
die Bioline an die Brust brückend.
„Ja, Ihre herrliche Musik!“
Korbert nickt auf und tritt dicht vor Mercedes hin.
„Fräulein Arrivés! Man hat mir heute die Beschuldigung
ins Gesicht geschleudert, ich möchte Ihnen zu sehr den Hof. Ist
das wahr?“
„Nein“, erwiderte sie fest; aber ihr erwartungsvoll emporge-
wandtes Gesicht wird sehr bleich.
„Ach, danke Ihnen. Und nun —“ doch dieser unumwundenen
Antwort darf ich Ihnen Vertrauen schenken, Fräulein Mercedes:
ich selbst bin meiner wahrhaft großen Reigung mehr fähig. Mein
Herr gehört einer — Toten!“
Mercedes schweigt. Ihre Finger berühren ihre Finger die Saiten
der Bioline, jedoch sie eigentümlich klagende Töne von sich geben.
„Fräulein Mercedes —“ beginnt Korbert abermals.
„Ja —“
„Wenn ich trotzdem, nachdem Sie wissen, daß ich kein Herz
mehr zu vergeben habe — wenn ich trotzdem mich um Ihre
Hand bemühen würde — was würden Sie tun?“
Tiefe Räte steigt in das lächelnde Gesicht der Areolin, es
pfeilt wie mit einem rasig-verklärten Schimmer überhan-
gend. Die Finger, welche noch immer die Saiten berühren,
beben leise, langsam bizzare Töne hervorlockend.
Und plötzlich — eine schrille Dissonanz —
Eine Saite ist geplatzt.
Mercedes aber steht auf und legt mit harten Tönen:
„Nun würde Ihnen antworten: Mein Herr, Mercedes
Arrivés liebt nur ihre Kunst. Mit ihr ist sie vermählt — un-
zerrennlich, — bis zum Tode! — Und nun lassen Sie mich
Ihnen vorspielen!“

Und sie spielt — eine Viertelstunde — eine halbe Stunde —
eine Stunde —
Sieht, wie noch nie zuvor, indes die Erde für die beiden vers-
inkt und ihre Seelen emporstiegen in die ätherischen Höhen
behrter Kunst . . .
Als Mercedes endlich die Bioline sinken läßt und nach Kor-
bert's Blick, sich seine Augen geschlossen. Ein glühendes
Lächeln liegt auf seinen sonst so ernsten Zügen . . .
Er schlüft.
Auf den zuckigen schleich Mercedes zu ihm hin und be-
trachtet ihn lange. Sie weiß, sie allein besitzt die Macht, ihn
glücklich zu machen, wenn auch nur auf kurze Zeit — glücklich
durch die Weibe der Musik.
Leise beugt sie sich nieder und berührt die Stirn des
Schläfers mit ihren Lippen.
Dann geht sie rasch in ihr Zimmer und schiebt den Nie-
gel vor.
Den ganzen Abend über ist Mercedes Arrivés unsichtbar.
Sie habe Kopfschmerz, erklärt ihr Vater achselzuckend; das
kame bei ihr öfters vor. Mercedes sei eben ein Genie.
Als Korbert aus dem Traumschlaf erwacht, in welchen ihn
Mercedes' herrliches Violinspiel verleitete, fühlt er sich eigentüm-
lich gekränkt.
Ihm ist, als sei ein Alp von seiner Brust genommen, als
wüchsen seiner Seele Flügel.
Er tritt hinaus in den Wintergarten, der selbst jetzt, im
Sommer, stets voll herrlicher exotischer Gewächse drängt.
Die Orchideen stehen gerade in voller Blüte.
Orchideen sind Korbert's Lieblingsblumen. Doch heute emp-
finden seine gespannten Nerven ihren süßlichen, schwer betäubenden
Lust fast peinlich.
Rasch verläßt er den Wintergarten wieder.
An der Schwelle löst er auf Dollo.
Korbert atmet auf.

mann in Frankfurt und dem Handelsräter Nikolaus Rosen-
tränger in Mannheim;

C. die silberne Verdienstmedaille:

dem Polizeiwachmeister Joseph Werner in Mannheim.

Aus der Stadtratsitzung

vom 17. Oktober.

Nachdem die Frist zur Einreichung der Entwürfe für
a Ehrenbürgerbriefe, zu welchem Zweck unter den Mit-
gliedern des Vereins bildender Künstler und Kunstfreunde Mann-
heim ein Wettbewerb eröffnet worden, am 1. Oktober d. J.,
abgelaufen war, trat das Preisgericht am 11. d. Mts. zusam-
men. Anwesend waren die sämtlichen Mitglieder Herren: Ober-
bürgermeister Dr. Def., Vorsitzender, Galerieleiter Professor
Frey, Hauptlehrer Lacroix, Amtsrichter Dr. Walter Reiser, Archi-
tekt Rudolf Zillessen. Es wurden zur Kenntnis: Der erste Preis
von 200 Mark dem Entwurf „Email“, je ein zweiter Preis von
100 Mark dem Entwurf mit dem Motto: „Wer will den Künstler
recht verstehen, der muß in Künstler's Lande gehen“ und dem Ent-
wurf mit dem Motto „Boucharbon“. Die darauf folgende Bei-
setzung der Umschläge ergab als Verfasser des Entwurfes
„Email“ Frau Auguste Kaufmann hier, des Entwurfes „Wer
will den Künstler etc.“ Herr Walter, und Zeichner Theodor
Schindler hier, des Entwurfes „Boucharbon“ die Herren
Architekten Waldschütz u. Sch. hier.

Von Herrn Professor Josef Kowarski in Frankfurt a. M.,
dem Schöpfer der Mannheimer Jubiläumsmedaille ist für die
städtische Sammlung dahier eine Modellplatte des Großherzogs
Friedrich I. von Baden geschenkt worden, wofür der Dank
ausgesprochen wird.

Seitens der Firma S. Bronker u. Cie. hier sind der
Bauverwaltung unter Anerkennung für ihr reiches und er-
folgreiches Eingreifen bei dem Brand am 5. Sept. l. J. M. 100
überwiesen worden. Der Stadtrat spricht hierfür Namens der
Bewohner den herzlichsten Dank aus.

Der Armenkommission sind zufolge legitimierter Ver-
fügung eines verstorbenen Mitgliedes 300 Mark zu Gunsten
der Armen überwiesen worden, wofür Namens der damit Be-
dachten der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Auf Einladung zu der Einweihung der neuen kath.
Kirche in Neckarau werden drei Mitglieder des Stadtrats
als Delegierte ernannt.

Die nachgeordneten Bürgerauschuss-Vorträge
werden — unter gleichzeitiger Ernennung der Referenten — ge-
nehmigt: a. Vorgesandtschaftsberichterstattung, b. die Herstellung
des Grenzweges von der Emil-Hofstraße bis zur Neckarauerstraße,
Bezugsverfahren; c. die Herstellung der Spenerstraße von der
Neckarauer- bis zur Altmühlstraße und der Altmühlstraße von der
Spenerstraße bis zum Grenzweg, d. die Herstellung der Altmühl-
straße I. und 2. Teil, e. Dienstverhältnisse eines Revierför-
sters.

Die Hauptfläche im Baublock M. der östlichen Stadter-
weiterung zwischen Augusta-Anlage, Karl Ludwig-, Seiten- und
Müllstraße sollen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt wer-
den.

Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis von der Erwer-
bung dreier Grundstücke aus freiwilligen Versteigerun-
gen.

Einige vorliegende Liegenschaftsangebote wurden
der hohen Preisforderung wegen ablehnend verbeschrieben.
Wegen Erstellung einer weiteren Obdachlosenbaracke
erfolgt Vorlage an den Bürgerauschuss.

Wegen mehrere Angewerber der Neckarauerstraße, die sich
weigern, das Strohgelande zum Schätzungspreis abzutreten,
wird das Zwangsenteignungsverfahren einzuleiten
beschlossen.

Wegen der Feststellung von Bau- und Straßenschäden im
Gebiete der M. Sandzemann im Stadtteil Kästertal wird
entsprechender Antrag bei Hr. Bezirksamt gestellt.

Nach Mitteilung des Tiefbauamts wurde die Kaiser Wil-
helmstraße 2 Teil im Stadtteil Neckarau am 20. Sept.
1907 fertiggestellt.

Mit der Herstellung der unteren Cliquenstraße
zwischen Eichendorffstraße und Uhlendstraße wurde laut Bericht
des Tiefbauamts am 26. Sept. l. J. begonnen.

Nebertragen wird:
a. die Lieferung von Normalmöbelen für verschiedene Ge-
schäftszimmer des Kaufhauses Pos 1 dem Schreinermeister A.
Vender in Mannheim: Pos 2 und 3 der Firma Hb. Fagis u.
Sohn hier: Pos 4 dem Schreinermeister Hr. Schneider hier.
b. der Anfrich der Eisenkonstruktion der 2. Neckarbrücke der
Firma H. Hartmann I in Wörth.
c. die Lieferung und das Anbringen der Messingblechen
zu den Treppentritten im Neubau der Humboldtstraße dem Anton
Graw und der Firma Dirich Schüller hier.
d. die Lieferung der Eisenträger für den Erweiterungsbau
des Elektrizitätswerkes der Firma Josef Wüther hier.

Zur Ermöglichung von Schülerübungen im chemischen
Laboratorium der Reformschule werden die noch erforderlichen
Mittel zur Verfügung gestellt.

Das Gastspiel der Tänzerin Rita Sachetto findet heute
abend statt. Wer sich für die Reformationsbestrebungen auf dem
Gebiete der Tanzkunst interessiert, sei auf die eigenartigen, in
künstlerischem Rahmen sich vollziehenden Darbietungen des Gastes
noch besonders aufmerksam gemacht.

An den Festkonzerten, die anlässlich der Einweihung
der Stadt Festhalle in Pandau l. W. nächsten Sonntag
stattfinden, werden sich u. a. beteiligen: Hofopernsänger Fentz
aus Mannheim, Kammerorganist Ludwig Geh aus München, das
Kammerorchester unter Schneebögl und das städtische Orchester
in Baden-Baden. Der Chor wird 200 Stimmen zählen. Den
Prolog spricht Hofkapellmeister Wasserhagen (Karlsruhe), die
Orgel spielt Prof. Franke (Hbn).

Ein schönes Kletterbild des vereinigten Großherzogs nach einem
Gemälde von Wilhelm Trübner schmückt den Umschlag des
neuesten Heftes der „Mündener Jugend“.

Groß. Hoftheater in Karlsruhe. (Solelplan.) Donnerstag,
24. Okt.: „Emilia Galotti“. — Freitag, 25.: „Alceste“. —
Samstag, 26.: „Cymon“. — Sonntag, 27.: „Der Prophet“. —
Montag, 28.: „Auf Ritterschlag“.

Ernst von Hoffert wird nächsten Sonntag auf Einladung des
wissenschaftlichen Vereins in Bad Dürkheim im Saale der „Der
Fahrräder“ Tennison's „Eroschen“ mit der melodramatischen
Rust von Hbd. Strauß zum Vortrag bringen.

Die Aufführung des neuen Hoffenters in Weimar soll Mitte
Januar 1908 erfolgen. Am 1. Dezember wird die Interimshandlung
geschlossen; im Dezember finden keine Vorstellungen statt.

Mündener Künstlervereinigungen. Louis Corinth be-
endet im neuesten Heft der Kunst für Alle seine Erzählungen aus
dem Mündener Alltagsleben. Leicht spielte hier
des abends in Nähe seines Tarak, aber einmal ward er durch
einen elegant gekleideten Herren dabei gehindert, der ihm zwischen
die Karten hin eine Menge Taufentwürfe schreibe auf den Tisch
säßte und dabei lebhaft in französischer Sprache auf ihn ein-
redete. Der Maler sah trotz dieser festlichen Belästigung in
breiter ruhiger Gelassenheit da und nahm sich auf Stroh, wä-

Ein Besuch um Aufnahme eines nichtbesessenen
die Oberrealschule wird unter den üblichen Voraussetzungen ge-
nehmigt.

Gegen das Gesuch der Mutter Theodor Jüngel Ehefrau um
Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenermittlungsbü-
reau aus der Stadtrat nicht einzuwenden.

Laut Bericht der Armenkommission wurden in den
Monaten Juli und August l. J. folgende Unterstützungen
bewilligt: a. Darunterstützungen an 1131 Familien und Einzel-
personen M. 21935.07 und M. 22942.47, b. aus Geschenken
525.90 M. und 372.33 M., c. diverse Kleidungsstücke, d. Pfle-
gelder für arme Kinder: 1. in Familien 5177.62 M. und 497.92
M., 2. in Anstalten 6249.26 M. und 6146.07 M.

Gegen den Tagelöhner Peter Grohmüller von Neckarau
wird wegen Sachbeschädigung, verübt an einer Bank im Neckar-
park Strafantrag bei Hr. Staatsanwaltschaft gestellt.

Die Vereibigung der Rekruten, ein bedeutungsvoller Mo-
ment im Leben des jungen Soldaten, fand heute vorzüglich statt.

Kürzlichler Besuch. Güttern hat die Prinz Heinrich
von Preußen der Berg-Fabrik einen Besuch ab und be-
sichtigte bei dieser Gelegenheit die umfangreichen Neubauten. Prinz
Heinrich gab einen weiteren Wagen in Auftrag und lud zum Schluss
einige Herren des Aufsichtsrates und der Direktion zum Frühstück
im Parkhotel ein.

Kaiserpreis. In unserer Notiz über den Kaiserpreis
muss es anstatt Karl — Kurt Hoppe heißen. Wie wir hören,
beabsichtigt der Künstler, sich in Mannheim niederzulassen und ein
Atelier für Architektur, Kunstgewerbe und
Gartenkunst zu errichten. Die von ihm außer im Garten-
garten in der Schwartwaldanlage des Herrn Gartenbauingenie-
urs R. Keerl nach seinem Entwurf ausgeführte Schwarz-
waldkapelle und das neue Schwartwaldhaus sind
ein weiterer Beweis seiner vielseitigen Tätigkeit, und die held-
tuchenden interessanten und einflussreichen Deforationen der ein-
zelnen Sonderausstellungen in den Hohen sowohl wie im Rosen-
garten haben uns immer wieder den feinen Geschmack Hoppe's in
reifestem Maße bewiesen.

Zur Sammlung für das Großherzog Friedrich-Denkmal
wird uns mitgeteilt, daß Einzelspenden für
diesen Zweck auch in den folgenden Städten gesammelt werden
sollen: A. Bonn, B. Gießen, C. D. K. Gelnhausen, O. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zur Sammlung für das Großherzog Friedrich-Denkmal.
Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß auch die Klein-
sten Spenden willkommen sind und daher auch Gaben von 20, 10
und 5 Pf. gerne angenommen werden.

Als Nationaldenkmal für v. Großherzog Friedrich I. In
verschiedenen Referenzen des Großherzogtums ist die Anregung
zur Errichtung eines Nationaldenkmals zum Ge-
dächtnis des vereinigten Großherzogs Friedrich, welches in der
Gestalt eines bedeutenden Architekturwerkes aus Mitteln des
ganzen Landes zu erstellen wäre, gegeben und mit Nachdruck ver-
treten worden. In einer Zeitung ist im besondern Baden-
Baden als die geeignetste Stätte für die Errichtung eines sol-
chen Landesdenkmals bezeichnet worden. Für den Fall der Ver-
wirklichung dieser Idee hat der Badener Stadtrat in gestriger
Sitzung beschlossen, ein Gelände auf der Friedrichsöhle
im Zusammenhang mit dem Gebiet des städtischen Friedrichs-
parks, dessen Zueignung der vereingte Großherzog mit freudiger
Sympathie entgegengenommen hat, gegenüber dem Groß-
Kesselschloß und angelehnt an den Berg Hohenbaden, des alten
Stammhofes der Fürstlichen, zur Verfügung zu stellen und
außerdem die Leistung eines erheblichen Darbeitrags aus städti-
schen Mitteln zu bestim�nen.

Hohlerdienste Ehrung. In unserer Meldung im gestrigen
Abendblatt über die Ehrung des Herrn Stadtrats Löwen-
haupt muß es richtig heißen, daß unser hochverdienter Mi-
litarier u. a. wegen seiner großen Verdienste um das Vaterland,
kommen des vom Männergesangsverein „Prohima“
veranstalteten Jubiläumsgesangswettstreits zum Ehrenmitglied
ernannt wurde.

Ausstellungen. Der Firma Heinrich Lang wurde, wie
gemeldet, für ihre auf der Mannheimer Jubiläum-Ausstellung
ausgestellte ca. 100pferdige Patent-Dieselmotoren-Compound-
Benzolmaschine mit Ventilsteuerung „System Lang“ die große
Babische Staats-
medaille verliehen. Die auf der Deutschen Armee-, Marine-
und Kolonial-Ausstellung in Berlin von der Firma Lang ausge-
stellte 200pferdige Benzolmaschine brachte, wie wir hören,
gleichfalls die höchste Auszeichnung ein, indem sie mit dem Ersten
Ehrenpreis und der Goldenen Medaille prämiiert
wurde. — Auf der Sozialwissenschaftlichen Ausstellung in
Mannheim wurde die Firma Müllerwerke-Industrie E.
Spiegel u. Sohn in Ludwigsbafen a. Rh. für aufgestellte
Ordnungs-, Mühlwerke und Sprechanlagen mit der goldenen
Medaille ausgezeichnet. Die hoch. sowie die volkstümliche
kritischen die hervorragende persönliche Ausgestaltung in glücklicher
Weise.

Das Gastspiel der Tänzerin Rita Sachetto findet heute
abend statt. Wer sich für die Reformationsbestrebungen auf dem
Gebiete der Tanzkunst interessiert, sei auf die eigenartigen, in
künstlerischem Rahmen sich vollziehenden Darbietungen des Gastes
noch besonders aufmerksam gemacht.

An den Festkonzerten, die anlässlich der Einweihung
der Stadt Festhalle in Pandau l. W. nächsten Sonntag
stattfinden, werden sich u. a. beteiligen: Hofopernsänger Fentz
aus Mannheim, Kammerorganist Ludwig Geh aus München, das
Kammerorchester unter Schneebögl und das städtische Orchester
in Baden-Baden. Der Chor wird 200 Stimmen zählen. Den
Prolog spricht Hofkapellmeister Wasserhagen (Karlsruhe), die
Orgel spielt Prof. Franke (Hbn).

Ein schönes Kletterbild des vereinigten Großherzogs nach einem
Gemälde von Wilhelm Trübner schmückt den Umschlag des
neuesten Heftes der „Mündener Jugend“.

Groß. Hoftheater in Karlsruhe. (Solelplan.) Donnerstag,
24. Okt.: „Emilia Galotti“. — Freitag, 25.: „Alceste“. —
Samstag, 26.: „Cymon“. — Sonntag, 27.: „Der Prophet“. —
Montag, 28.: „Auf Ritterschlag“.

Ernst von Hoffert wird nächsten Sonntag auf Einladung des
wissenschaftlichen Vereins in Bad Dürkheim im Saale der „Der
Fahrräder“ Tennison's „Eroschen“ mit der melodramatischen
Rust von Hbd. Strauß zum Vortrag bringen.

Die Aufführung des neuen Hoffenters in Weimar soll Mitte
Januar 1908 erfolgen. Am 1. Dezember wird die Interimshandlung
geschlossen; im Dezember finden keine Vorstellungen statt.

Mündener Künstlervereinigungen. Louis Corinth be-
endet im neuesten Heft der Kunst für Alle seine Erzählungen aus
dem Mündener Alltagsleben. Leicht spielte hier
des abends in Nähe seines Tarak, aber einmal ward er durch
einen elegant gekleideten Herren dabei gehindert, der ihm zwischen
die Karten hin eine Menge Taufentwürfe schreibe auf den Tisch
säßte und dabei lebhaft in französischer Sprache auf ihn ein-
redete. Der Maler sah trotz dieser festlichen Belästigung in
breiter ruhiger Gelassenheit da und nahm sich auf Stroh, wä-

ternd Neugierige dicht herumschanden, um zu sehen, wie die Sache
enden werde. Endlich ließ er die Handtchen bei Seite, hob
einige auf den Boden flatterten, und sagte ärgerlich in seinem
großelnden klinischen Dialekt: „Aber nun lassen Sie mich doch
endlich meinen Tarak zu Ende spielen.“ Der Franzose zog nun
widernwillig ab: es war der Pariser Kunsthändler Goupil, der
ihm sein wundervolles Bild „An der Kirche“ hatte abkaufen wol-
len. Aber Leibel forderte 100.000 Frs. und wurde darin von
Gedon bestärkt, der ihm immer wieder sagte: „Nimm nicht
weniger, das Bild ist heiliger als ein Hund.“ So mußte
dann Goupil endlich das Verächliche eines Handelns und Ver-
stärkern einsehen und unerrichteter Sache abziehen. Bei den
Veranlassungen der Allotria unterstützten die ersten Künst-
ler das launige Malerwerk. Gurar sang Palkoden, Kochhaus,
der große Tenor, den man seiner Verliebe für Edelfeine wegen
den „Brillanten-Rasi“ nannte, sang seinen ewigen Postillon von
Lennemann, Generaldirektor Levy gab etwas auf dem Klavier
zum besten, der Komiker Dreher arbeitete mit seinen Schwestern
und der „Nicker-Franz“ donnerte noch früh am Morgen, die
Königin im Rundwink, wacklige Wagnerkaffe auf dem zit-
ternden Klavier, denn kamen wohl die Kellnerinnen vorn aus
der Wirtschaft zu ihm herbeizuliegen und boten: „Gegen's zu,
Herr Professor, hören's auf! und spielen's ein Französisch.“ Der
Nicker-Franz spielte auch getrieben die Französisch, aber die
Tänzerinnen waren mit seiner Kunst mendenal garnicht zufrieden
und schimpften: „Jo, was war denn das, der Nicker-Franz
kann ja mit a mal ein Französisch spielen.“ Dann mußte der
Künstler die ganze Tour von neuem anfangen und im stressigen
Takt noch einmal herunterhämmern. Der große Tag der Allotria
kam heran, als Bis mark während seines Besuchs bei Leibel
dem Verein die Ehre antat, bei ihm zu erscheinen. Mit brausendem
Soh wurde er empfangen. Alle Augen gingen an seiner Nicken-
gehoil, an seinem verhältnismäßig kleinen Kopf und dem hell-
roten Teint des Gesichts. Ein ungeheurer Dampf ward her-
beigeschleppt, der wohl ein ganzes Maß Bier enthalten mochte,

Stiftung. Die Rheinische Hypothekbank in
Mannheim hat dem Großherzog den Betrag von 40.000
Mark (und zwar 20.000 M. in bar und 20.000 M. in Pfand-
briefen der Bank) zur Verfügung gestellt mit dem Wunsch, daß
dieser Betrag als Großherzog Friedrich-Wedding-
stiftung der Rheinischen Hypothekbank vom
Großh. Ministerium des Innern verwaltet und zur Förderung des
Realcredits, wie der Landwirtschaft in Baden nach näherer Anord-
nung des Großherzogs in der Weise verwendet werde, daß minde-
stens 20.000 M. als Kapitalstock erhalten bleiben. Der Großherzog
hat dieses Anerbieten angenommen und der Bank mit gnädigem
Handschreiben herzlichen Dank für diese reiche Gabe ausgesprochen.
Die Nachricht von dieser Stiftung wird zweifellos in der Mann-
heimer Bürgererschaft mit freudiger Zustimmung aufgenommen wer-
den, nicht minder aber auch bei der landwirtschaftlichen Bevölkerung
unseres Landes, denen die Zubehörung aus großem Nutzen sein wird.

Probefahrten mit neuen Schnellzuglokomotiven. Die
„Karlsruher Zeitung“ schreibt: Am 15. und 16. Oktober
haben die ersten Abnahme-Probefahrten mit den neuen
sechswadigen Schnellzuglokomotiven stattgefunden. Am 15. d. M.
wurde ein Schnellzug von 410 Tonnen Waggengewicht und 44
Waggennachläß auf der Strecke Heidelberg-Basel, am 16. d. M. ein
gleicher Schnellzug auf der Strecke Heidelberg-Offenburg und um-
mittelbar daran anschließend ein solcher von 197 Tonnen Waggengewicht
und 20 Waggennachläß auf der Strecke Offenburg-Heidelberg-
Königsbrunn befördert. Die ganzen Strecken Heidelberg-Basel und
Heidelberg-Offenburg mit 251 und 300 Kilometer Länge
wurden jeweils von der gleichen Lokomotive ohne Wechsel auf einer
Dampfstation zurückgelegt. Die vorgeschriebenen Fahrzeiten konnten
eingehalten werden, obwohl die Befahrung bei allen drei Läufen
teilweise recht erhebliche über der durch den Verkehr bedingten
Grenze lag. Eine eingehendere Mitteilung über das Ergebnis der
Abnahme-Probefahrten, deren endgültige Erledigung einige Wochen Zeit
beanspruchen wird, bleibt vorbehalten.

Eine öffentliche Wählerversammlung zu der bevorstehenden
Kaufmannsgerichtswahl veranstaltete, so schreibt man uns, der
Deutschnationale Handlungsgehilfenverband vergangener Samstag
im Kasino in Waldhof. Die Versammlung sollte sich einer großen
Beteiligung erfreuen. Der Vorsitzende Herr Ludwig Hübner
leitete die Versammlung mit einer längeren Ansprache ein, in welcher
er die Gründe des alleinigen Vorgehens des Deutschnationalen
Handlungsgehilfenverbandes näher erläuterte und sich ferner mit den
gegnerischen Angriffen beschäftigte. Hiernach ergriff der Assistent
des Vereins, Herr Julius Herrmann, das Wort. Er wies darauf
hin, daß die weiteren Ereignisse, die der Geschehen der Kauf-
mannsgerichte gegeben habe, von solcher Wichtigkeit seien, daß
den Wählern nicht einzeln sein konnte, welche Anschauungen inner-
halb des Verbandes zur Geltung gelangen. Der Deutschnationale
Handlungsgehilfenverband betrachte es daher als eine hohe Sache
und ernste Pflicht, Einfluß auf die Zusammenfassung des Geistes
auszuüben und bringe daher Männer in Vorschlag, von denen jeder
Handlungsgeschäfte die Gewissheit haben kann, daß die Gesinnung
tiefen des Handlungsgehilfenverbandes an maßgebender Stelle wirksam
und energisch vertreten werden. Schon die bisher vom D. N. G.
erzielten Erfolge, die der Redner einzeln aufzählte, seien ein
Gradmesser für das Verantwortlichkeitsgefühl, das in diesem Ver-
bande vorherrsche. Die von sozialdemokratischen Seite vorgeschlagenen
Veränderungen und Veränderungen seien nicht inwieweit, diese Er-
wünschungen zu vermeiden. Jeder Handlungsgeschäfte wisse nach-
gerade, daß es mit seinem Stande ehrlich meint, was er von den
Schwächen des sozialdemokratischen Parteiverbandes und der
„Vollstimm“ zu halten habe. Die passende Antwort darauf zu
geben, habe jeder Wähler am Wahltag in der Hand. Wer die
deutschnationale Liste wählt, leistet einen guten Dienst für sich
und seinen ganzen Stand. In der freien Ansprache beschloß der
Vorsitzer des Zentralverbandes, Herr Oppenheimer, für seinen
Verein in die Breite zu springen, leistete sich dabei aber ver-
schiedene Widersprüche, die ihm teilweise von den darauffolgenden Red-
nern, den Herren Müller und Herrmann, gründlich
entgegen gesetzt wurden. Als dann der Referent Herrmann
das Schlußwort bekam und auf die Annahme des Zentralverbandes
näher eingehen wollte, zog es Herr Oppenheimer vor, die Entgegnung
des Referenten nicht anzuhören und ganz. Sehr bezeichnend,
nachdem ihm volle Redefreiheit gewährt war und er auch ungehindert
sich alle möglichen Angriffe erlauben konnte. Die „Vollstimm“
führer stellen in ihrem bisherigen satzung bekannten Ton fort, den
Deutschnationalen ein auszusprechen. Der Wahltag wird zeig-
ten die Handlungsgeschäfte ihre Interessen am besten gewahrt
wissen, bei der Sozialdemokratie ganz gewiß nicht.

Kaufmannsgerichtswahl. Wir machen an dieser Stelle wie-
derholt auf die heute abend 8.45 Uhr im Verharbushofe
stattfindende Wählerversammlung aufmerksam, in der
mehrere Vertreter der verbündeten kaufmanns-
schaftlichen Vereine die wahlberechtigten Handlungsgeschäfte über
ihre wahren und falschen Freunde aufklären werden. Auch die
nicht wahlberechtigten Kollegen sind zu dieser Versammlung
freundlich eingeladen.

Eine hochinteressante Veranstaltung bringt die kommende
Woche. Der bekannte Experimentalpsychologe Leo Erichsen,
der von seinem früheren Auftreten hier noch in bester Erin-
nerung ist, wird am 28., 29. und 30. Oktober im Kasino drei Ex-
perimentalabende mit neuem Programm veranstalten.
Leo Erichsen, der inzwischen der Autor des erfolgreichen Buches

und Widmark hob ihn federleicht mit einem Arm empor, führte
ihn zum Munde und trank auf das Wohl und Gedeihen der
Allotria. Dann aber hatte er die Gesellschaft verlassen, da
bröckelte sich alles zu dem Vergnügen, um die Lippen an dieselbe
Stelle legen zu können, an der er getrunken. Besonders die
Damen drängten sich wie Rosende herbei, um ein Tröpfchen aus
diesem Humpen zu erhaschen, nach dem sich unzählige Arme und
Hände ausstreckten. Der Humpen, ein mittelalterliches Meister-
werk, das Widmark alle 2 mit einer Hand heben und zur Munde
führen konnte, ward ihm dann von der Allotria zum Nutzen
bereitet.

Das Gastspiel der Tänzerin Rita Sachetto findet heute
abend statt. Wer sich für die Reformationsbestrebungen auf dem
Gebiete der Tanzkunst interessiert, sei auf die eigenartigen, in
künstlerischem Rahmen sich vollziehenden Darbietungen des Gastes
noch besonders aufmerksam gemacht.

An den Festkonzerten, die anlässlich der Einweihung
der Stadt Festhalle in Pandau l. W. nächsten Sonntag
stattfinden, werden sich u. a. beteiligen: Hofopernsänger Fentz
aus Mannheim, Kammerorganist Ludwig Geh aus München, das
Kammerorchester unter Schneebögl und das städtische Orchester
in Baden-Baden. Der Chor wird 200 Stimmen zählen. Den
Prolog spricht Hofkapellmeister Wasserhagen (Karlsruhe), die
Orgel spielt Prof. Franke (Hbn).

Ein schönes Kletterbild des vereinigten Großherzogs nach einem
Gemälde von Wilhelm Trübner schmückt den Umschlag des
neuesten Heftes der „Mündener Jugend“.

Groß. Hoftheater in Karlsruhe. (Solelplan.) Donnerstag,
24. Okt.: „Emilia Galotti“. — Freitag, 25.: „Alceste“. —
Samstag, 26.: „Cymon“. — Sonntag, 27.: „Der Prophet“. —
Montag, 28.: „Auf Ritterschlag“.

Ernst von Hoffert wird nächsten Sonntag auf Einladung des
wissenschaftlichen Vereins in Bad Dürkheim im Saale der „Der
Fahrräder“ Tennison's „Eroschen“ mit der melodramatischen
Rust von Hbd. Strauß zum Vortrag bringen.

Die Aufführung des neuen Hoffenters in Weimar soll Mitte
Januar 1908 erfolgen. Am 1. Dezember wird die Interimshandlung
geschlossen; im Dezember finden keine Vorstellungen statt.

Mündener Künstlervereinigungen. Louis Corinth be-
endet im neuesten Heft der Kunst für Alle seine Erzählungen aus
dem Mündener Alltagsleben. Leicht spielte hier
des abends in Nähe seines Tarak, aber einmal ward er durch
einen elegant gekleideten Herren dabei gehindert, der ihm zwischen
die Karten hin eine Menge Taufentwürfe schreibe auf den Tisch
säßte und dabei lebhaft in französischer Sprache auf ihn ein-
redete. Der Maler sah trotz dieser festlichen Belästigung in
breiter ruhiger Gelassenheit da und nahm sich auf Stroh, wä-

ternd Neugierige dicht herumschanden, um zu sehen, wie die Sache
enden werde. Endlich ließ er die Handtchen bei Seite, hob
einige auf den Boden flatterten, und sagte ärgerlich in seinem
großelnden klinischen Dialekt: „Aber nun lassen Sie mich doch
endlich meinen Tarak zu Ende spielen.“ Der Franzose zog nun
widernwillig ab: es war der Pariser Kunsthändler Goupil, der
ihm sein wundervolles Bild „An der Kirche“ hatte abkaufen wol-
len. Aber Leibel forderte 100.000 Frs. und wurde darin von
Gedon bestärkt, der ihm immer wieder sagte: „Nimm nicht
weniger, das Bild ist heiliger als ein Hund.“ So mußte
dann Goupil endlich das Verächliche eines Handelns und Ver-
stärkern einsehen und unerrichteter Sache abziehen. Bei den
Veranlassungen der Allotria unterstützten die ersten Künst-
ler das launige Malerwerk. Gurar sang Palkoden, Kochhaus,
der große Tenor, den man seiner Verliebe für Edelfeine wegen
den „Brillanten-Rasi“ nannte, sang seinen ewigen Postillon von
Lennemann, Generaldirektor Levy gab etwas auf dem Klavier
zum besten, der Komiker Dreher arbeitete mit seinen Schwestern
und der „Nicker-Franz“ donnerte noch früh am Morgen, die
Königin im Rundwink, wacklige Wagnerkaffe auf dem zit-
ternden Klavier, denn kamen wohl die Kellnerinnen vorn aus
der Wirtschaft zu ihm herbeizuliegen und boten: „Gegen's zu,
Herr Professor, hören's auf! und spielen's ein Französisch.“ Der
Nicker-Franz spielte auch getrieben die Französisch, aber die
Tänzerinnen waren mit seiner Kunst mendenal garnicht zufrieden
und schimpften: „Jo, was war denn das, der Nicker-Franz
kann ja mit a mal ein Französisch spielen.“ Dann mußte der
Künstler die ganze Tour von neuem anfangen und im stressigen
Takt noch einmal herunterhämmern. Der große Tag der Allotria
kam heran, als Bis mark während seines Besuchs bei Leibel
dem Verein die Ehre antat, bei ihm zu erscheinen. Mit brausendem
Soh wurde er empfangen. Alle Augen gingen an seiner Nicken-
gehoil, an seinem verhältnismäßig kleinen Kopf und dem hell-
roten Teint des Gesichts. Ein ungeheurer Dampf ward her-
beigeschleppt, der wohl ein ganzes Maß Bier enthalten mochte,

und Widmark hob ihn federleicht mit einem Arm empor, führte
ihn zum Munde und trank auf das Wohl und Gedeihen der
Allotria. Dann aber hatte er die Gesellschaft verlassen, da
bröckelte sich alles zu dem Vergnügen, um die Lippen an dieselbe
Stelle legen zu können, an der er getrunken. Besonders die
Damen drängten sich wie Rosende herbei, um ein Tröpfchen aus
diesem Humpen zu erhaschen, nach dem sich unzählige Arme und
Hände ausstreckten. Der Humpen, ein mittelalterliches Meister-
werk, das Widmark alle 2 mit einer Hand heben und zur Munde
führen konnte, ward ihm dann von der Allotria zum Nutzen
bereitet.

Das Gastspiel der Tänzerin Rita Sachetto findet heute
abend statt. Wer sich für die Reformationsbestrebungen auf dem
Gebiete der Tanzkunst interessiert, sei auf die eigenartigen, in
künstlerischem Rahmen sich vollziehenden Darbietungen des Gastes
noch besonders aufmerksam gemacht.

An den Festkonzerten, die anlässlich der Einweihung
der Stadt Festhalle in Pandau l. W. nächsten Sonntag
stattfinden, werden sich u. a. beteiligen: Hofopernsänger Fentz
aus Mannheim, Kammerorganist Ludwig Geh aus München, das
Kammerorchester unter Schneebögl und das städtische Orchester
in Baden-Baden. Der Chor wird 200 Stimmen zählen. Den
Prolog spricht Hofkapellmeister Wasserhagen (Karlsruhe), die
Orgel spielt Prof. Franke (Hbn).

Ein schönes Kletterbild des vereinigten Großherzogs nach einem
Gemälde von Wilhelm Trübner schmückt den Umschlag des
neuesten Heftes der „Mündener Jugend“.

Groß. Hoftheater in Karlsruhe. (Solelplan.) Donnerstag,
24. Okt.: „Emilia Galotti“. — Freitag, 25.: „Alceste“. —
Samstag, 26.: „Cymon“. — Sonntag, 27.: „Der Prophet“. —
Montag, 28.: „Auf Ritterschlag“.

Ernst von Hoffert wird nächsten Sonntag auf Einladung des
wissenschaftlichen Vereins in Bad Dürkheim im Saale der „Der
Fahrräder“ Tennison's „Eroschen“ mit der melodramatischen
Rust von Hbd. Strauß zum Vortrag bringen.

Die Aufführung des neuen Hoffenters in Weimar soll Mitte
Januar 1908 erfolgen. Am 1. Dezember wird die Interimshandlung
geschlossen; im Dezember finden keine Vorstellungen statt.

Mündener Künstlervereinigungen. Louis Corinth be-
endet im neuesten Heft der Kunst für Alle seine Erzählungen aus
dem Mündener Alltagsleben. Leicht spielte hier
des abends in Nähe seines Tarak, aber einmal ward er durch
einen elegant gekleideten Herren dabei gehindert, der ihm zwischen
die Karten hin eine Menge Taufentwürfe schreibe auf den Tisch
säßte und dabei lebhaft in französischer Sprache auf ihn ein-
redete. Der Maler sah trotz dieser festlichen Belästigung in
breiter ruhiger Gelassenheit da und nahm sich auf Stroh, wä-

ternd Neugierige dicht herumschanden, um zu sehen, wie die Sache
enden werde. Endlich ließ er die Handtchen bei Seite, hob
einige auf den Boden flatterten, und sagte ärgerlich in seinem
großelnden klinischen Dialekt: „Aber nun lassen Sie mich doch
endlich meinen Tarak zu Ende spielen.“ Der Franzose zog nun
widernwillig ab: es war der Pariser Kunsthändler Goupil, der
ihm sein wundervolles Bild „An der Kirche“ hatte abkaufen wol-
len. Aber Leibel forderte 100.000 Frs. und wurde darin von
Gedon bestärkt, der ihm immer wieder sagte: „Nimm nicht
weniger, das Bild ist heiliger als ein Hund.“ So mußte
dann Goupil endlich das Verächliche eines Handelns und Ver-
stärkern einsehen und unerrichteter Sache abziehen. Bei den
Veranlassungen der Allotria unterstützten die ersten Künst-
ler das launige Malerwerk. Gurar sang Palkoden, Kochhaus,
der große Tenor, den man seiner Verliebe für Edelfeine wegen
den „Brillanten-Rasi“ nannte, sang seinen ewigen Postillon von
Lennemann, Generaldirektor Levy gab etwas auf dem Klavier
zum besten, der Komiker Dreher arbeitete mit seinen Schwestern
und der „Nicker-Franz“ donnerte noch früh am Morgen, die
Königin im Rundwink, wacklige Wagnerkaffe auf dem zit-
ternden Klavier, denn kamen wohl die Kellnerinnen vorn aus
der Wirtschaft zu ihm herbeizuliegen und boten: „Gegen's zu,
Herr Professor, hören's auf! und spielen's ein Französisch.“ Der
Nicker-Franz spielte auch getrieben die Französisch, aber die
Tänzerinnen waren mit seiner Kunst mendenal garnicht zufrieden
und schimpften: „Jo, was war denn das, der Nicker-Franz
kann ja mit a mal ein Französisch spielen.“ Dann mußte der
Künstler die ganze Tour von neuem anfangen und im stressigen
Takt noch einmal herunterhämmern. Der große Tag der Allotria
kam heran, als Bis mark während seines Besuchs bei Leibel
dem Verein die Ehre antat, bei ihm zu erscheinen. Mit brausendem
Soh wurde er empfangen. Alle Augen gingen an seiner Nicken-
gehoil, an seinem verhältnismäßig kleinen Kopf und dem hell-
roten Teint des Gesichts. Ein ungeheurer Dampf ward her-
beigeschleppt, der wohl ein ganzes Maß Bier enthalten mochte,

und Widmark hob ihn federleicht mit einem Arm empor, führte
ihn zum Munde und trank auf das Wohl und Gedeihen der
Allotria. Dann aber hatte er die Gesellschaft verlassen, da
bröckelte sich alles zu dem Vergnügen, um die Lippen an dieselbe
Stelle legen zu können, an der er getrunken. Besonders die
Damen drängten sich wie Rosende herbei, um ein Tröpfchen aus
diesem Humpen zu erhaschen, nach dem sich unzählige Arme und
Hände ausstreckten. Der Humpen, ein mittelalterliches Meister-
werk, das Widmark alle 2 mit einer Hand heben und zur Munde
führen konnte, ward ihm dann von der Allotria zum Nutzen
bereitet.

Das Gastspiel der Tänzerin Rita Sachetto findet heute
abend statt. Wer sich für die Reformationsbestrebungen auf dem
Gebiete der Tanzkunst interessiert, sei auf die eigenartigen, in
künstlerischem Rahmen sich vollziehenden Darbietungen des Gastes
noch besonders aufmerksam gemacht.

An den Festkonzerten, die anlässlich der Einweihung
der Stadt Festhalle in Pandau l. W. nächsten Sonntag
stattfinden, werden sich u. a. beteiligen: Hofopernsänger Fentz
aus Mannheim, Kammerorganist Ludwig Geh aus München, das
Kammerorchester unter Schneebögl und das städtische Orchester
in Baden-Baden. Der Chor wird 200 Stimmen zählen. Den
Prolog spricht Hofkapellmeister Wasserhagen (Karlsruhe), die
Orgel spielt Prof. Franke (Hbn).

Ein schönes Kletterbild des vereinigten Großherzogs nach einem
Gemälde von Wilhelm Trübner schmückt den Umschlag des
neuesten Heftes der „Mündener Jugend“.

Groß

aus diesem Gebiet gewonnen ist, bringt mit seiner Aufschlingung...

* Gesellschaft „Juch“ vom Standpunkt einer höheren Weltan-

* Eisenbahnverwaltung. Nächsten Sonntag, den 27. d. Mts.

* Die Forderung der Ausstellungsterritorie findet am 3. und 4.

* Feststellung der Forderung der Redarbrücke. Am verfloffenen

* Der Festschiff „Mannheim“ hat gestern eine weitere

* Stenographiekurse für Anfänger werden laut Bekanntgabe

* Todesfall. Generalmajor v. D. Dr. v. B. v. B. v. B. v. B.

* Denselben Rufus, den der Amerikaner Steffens in Heidelberg

Frank logte sich durch Veränderung der Vorgehensart vertrat.

* Polizeiverordnung. Eine am Freitag nachmittag in Worms

* Aufgehabener Schwerverletzte. In der Nacht vom 21./22.

* Automoisches Wetter am 23. und 24. Oktober. Für Mitt-

Sport.

* Das Automobilrennen von Gießen trug am Sonntag der

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 21. Okt. Schwurgericht. Vorhaben-

Ein folgenschwerer Mordgriff auf einen

gemacht, und wie der Schuhmann ihm darauf bemerkte, er sei

Aus dem Grossherzogtum.

* Heidelberg, 19. Okt. Eine prompte Sühne

oc. Redarbrückensheim, 20. Okt. Der 16 Jahre

bildungen der Ergebnisse von Krebsoperationen; anatomische Prä-

Ein sühneres Mittel gegen den Stenoplouidus will das ägyptische

Im Briefkasten gefangen. In eine unangenehme Lage ge-

C.K. Eine Krebs-Abstellung soll im September 1908, wie in

Reich, 21. Okt. Eine Diebstahlsgeheime, die zur Verhaftung dreier Personen führte, macht sich lebhaft. Im Laufe der letzten Jahre wurden in verschiedenen Provinzen und anderen gewerblichen Betrieben der Umgegend Treibriemen ganz oder teilweise entwendet, ohne daß man das Täterpaar hätte feststellen können. Durch die Geschicklichkeit eines Schuhmachers, der mit dem Dieb in Streit geriet, ist man nun darauf gekommen, daß die Treibriemen als Schuhe für ganze Familien vorzügliche Dienste geleistet haben. Diebstahl hat 2 Schuhmacher. Dem einen kamen die Treibriemen vorzüglich zu und er hat die Abfälle sorgsam auf; der andere nahm Treibriemen als Zahlung für das Bohlen an und verfertigte damit seine Schuhe. Nun hat die Verhaftung der beiden wegen Diebstahls und des Diebes einen Streich durch die Rechnung gemacht. Die Sache dürfte noch weitere Kreise ziehen.

Reulshausen, 21. Okt. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag spielte wieder das Wasser eine Rolle. Drei Mährische Burichen namens Karl Rupp, Franz Gottfried und Heinrich Schwabbeimer kamen ins Amtsgefängnis.

Frankenthal, 19. Okt. Den vereinten Bemühungen der Gendarmen Frankenthal und der beiden Polizeibeamten von Oppau ist es am Mittwochabend und Donnerstag gelungen, eine fünfköpfige Diebes- und Jagdliebhaber-Gesellschaft festzunehmen. Zwei davon, Peter Beringer und Heinrich Glöner aus Oppau, wurden wieder auf freien Fuß gesetzt, dagegen Jakob Domeyer und Johann Willer aus Edigheim sowie Valentin Beringer aus Oppau in Haft behalten.

Von Tag zu Tag.

— Zwanzig Mädchen ertranken. Ein schweres Bootunglück ist sich einem Telegramm aus Stockholm zufolge, in Uleaborg ereignet. Auf der dortigen See kenterte gestern ein von einem Dampfer geschlepptes Segelboot, in dem sich außer dem Besizer des Bootes vierundzwanzig Arbeiterinnen befanden. Zwanzig Arbeiterinnen sind ertrunken.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Dänkirchen, 22. Okt. Der Hafenarzt erklärte zwei Matrosen des aus Amis eingetroffenen Dampfers „Provencia“ als pestkrank. Alle übrigen Matrosen des Schiffes wurden sofort mit Antiseptikum geimpft.

Erzbergers Privatangelegenheit.

Berlin, 22. Okt. Zu der Meldung, daß der Abg. Erzberger vor Gericht eine Aussage über den während der letzten Reichstagswahlen im Flottenverein verübten Briefdiebstahl verweigert habe, weil er durch die Aussage der Wahrheit sich selbst die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde, bemerkt die „Germania“:

Wir wissen nicht, was an der Sache ist, müssen aber entschieden dagegen Verwahrung einlegen, wenn nun in einigen Blättern triumphierend ausgerufen wird, es sei also doch erwiesen, daß das Zentrum mit der angeblichen Diebstahlsangelegenheit in Verbindung stehe. Man sollte meinen, das Gegenteil gehe allein schon aus der Erklärung Dabachs hervor, daß er es abgelehnt habe, etwas über die Agitation des Flottenvereins in die Presse zu bringen, weil ihm Erzbergers Quelle nicht tadellos erschien. Ist tatsächlich der Abg. Erzberger der Gewährsmann des „Bayerischen Kurier“, so ist das seine Privatangelegenheit. Das Zentrum hat damit, sowie mit einem etwaigen Briefdiebstahl im Flottenverein nichts zu tun.

Kaiser Franz Josef.

Wien, 21. Okt. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Den heutigen Tag war das Befinden des Kaisers zufriedenstellend. Der Monarch machte in der Mittagsstunde einen einstündigen Spaziergang in den Galerien des Schlosses, der ihm wohl tat. Am Nachmittag empfing der Kaiser den Besuch der Erzherzogin Marie Valerie. Die Erzherzogin reist morgen nachmittags nach Ballsee ab. Auch in den Nachmittags- und Abendstunden ist das Befinden des Monarchen gleich zufriedenstellend geblieben. Der Kräftezustand ist andauernd günstig, auch Appetit ist vorhanden, die Körpertemperatur blieb normal. Der trockene Husten hält wohl noch an, er ist jedoch auch nur mäßig.

Arbeiterbewegung.

Rotterdam, 22. Okt. Die streikenden Arbeiter nehmen seit 24 Stunden eine drohende Haltung an. Eine Getreidearbeiterversammlung beschloß, entgegen dem Rats der Führer, den Streik fortzusetzen. Die Gewerkschaften gegen die Arbeitswilligen nehmen zu. Drei derselben wurden schwer, einer tödlich verwundet. Die Polizei mußte in den letzten Tagen wiederholt einschreiten. Mehrere Anwaltskanzleien wurden dabei demoliert.

Der Kaiserbesuch in England.

London, 21. Okt. In der heutigen Sitzung der Vertreter der Wesleyanischen Methodistenkirche wurde auf Vorschlag des Unterhausmitgliedes Perks einstimmig beschlossen, dem deutschen Kaiser als dem Oberhaupt des größten protestantischen Staates des Kontinents gelegentlich des Besuchs seiner Majestät in England eine Willkommensadresse zu überreichen.

Der Lage in Rußland.

Petersburg, 21. Okt. Dem russisch-katholischen Bischof in Wilna, Baron von der Ropp, wurde durch kaiserlichen Was die Ausübung seiner Amtsbefugnisse untersagt.

Petersburg, 21. Okt. (Petersb. Tel.-Ag.) 27 Meist von hier entfernt führten Jagdhunde in der Nähe des Schienenweges bei Pawlowsk Jäger zu einer mit Stroh, Erde, Lehm und Planen bedeckten Stelle. Beim Abräumen fand man verschiedene Grabinstrumente und man ließ auf zwei Männer, welche damit beschäftigt waren, eine Mine zu graben. Die Leute trugen Blätter für die Mine bei sich, sowie Telegramme von Komplizen, in denen diese sich nach dem Gange der Arbeiten erkundigten. Beide wurden verhaftet und der Gendarmarie in Jarosko Selo übergeben.

Stockholm, 21. Okt. Dem Svenska Telegrammbureau wird aus Helsingfors gemeldet: Auf dem finnischen Bahnhofe in St. Petersburg verhaftete die Gendarmarie gestern die finnische Schriftstellerin Aino Malmberg, sowie eine Amerikanerin, die sich in ihrer Begleitung befand. Die Amerikanerin wurde auf Intervention des amerikanischen Konsuls wieder freigelassen. Gleichzeitig wurden in der Moskajastraße drei Finnländer, der Advokat Gummers, der Redakteur Tidemann und der Student Stenbock verhaftet.

Die in den Wohnungen der Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchungen verliefen ergebnislos.

Der Berliner „Vorfahrt“ meldet zu diesen Verhaftungen aus Petersburg: Heute nacht wurden in Petersburg massenhafte Verhaftungen vorgenommen, darunter im Hotel Bellevue drei Finnländer, im Hotel de France der amerikanische Journalist William Walling nebst Frau, dessen umfangreiche Korrespondenz nebst Druckfachen konfisziert wurden. Eine befreundete Dame des Ehepaars, Frau Professor Malmberg, wurde, als sie im Begriff stand, nach Helsingfors abzureisen, auf dem Bahnhofe verhaftet. Die Geheimpolizei fahndete in den genannten Hotels nach einem anderen amerikanischen Journalisten der aber bereits abgereist war. Als Grund für die Verhaftungen wird revolutionäre Agitation im Verein mit finnischen Sozialisten angenommen.

Die Vorgänge in Marokko.

Paris, 21. Okt. Einem hier eingegangenen Telegramm des Admirals Philibert zufolge gehörten die Marokkaner, welche am vergangenen Samstag die französischen Aufklärungstruppen in der Nähe von Casablanca angriffen, zum größten Teil der Mahalla Mouley Saffids an. Dieser soll die größten Anstrengungen gemacht haben, um den Angriff zu verhindern. Die Marokkaner wurden von General Druide 10 Kilometer weit verfolgt und erlitten beträchtliche Verluste.

Madrid, 21. Okt. Im Senat erklärte der Minister des Inneren auf eine Anfrage, die Ausführung der Agitationskassette sei Ehrensache für Spanien. Der Minister versicherte, daß alle Mitglieber der Regierung immer in vollem Einvernehmen über die Marokkofrage gewesen seien, und fügte hinzu, die praktische Ausführung der Beschlüsse von Algeiras hätten Reibungen verursacht, die aber schon beseitigt seien. Etwa entstehende zukünftige Reibungen würden gleichfalls beseitigt werden; denn die Regierungen in Paris und Madrid seien von den besten Wünschen beiseit.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 22. Okt. Für den Erweiterungsbau des Kaiser-Wilhelmkanals wird im Reichshaushaltsetat für 1908 ein Betrag von 20 Millionen Mark angefordert werden.

Berlin, 22. Okt. Der neue Statthalter von Elsaß-Lothringen, Graf Wedel, ist gegenwärtig infolge zur Information in Straßburg. Fürst Sohenlohe Langenburg verläßt am nächsten Freitag die Stadt.

Berlin, 22. Okt. Aus St. Johann wird gemeldet: Der Bürgermeister von St. Johann, Dr. Reff, forderte den Dr. Wille, Handelskammerpräsident und Redakteur der „Südwest. Wirtschafts-Ztg.“ auf Wäskolen, weil das Blatt in einem Artikel über die Vereinigung der Saarstädte schwere Vorwürfe gegen Dr. Reff veröffentlicht hatte.

Zum Kaiserbesuch in Holland.

Berlin, 22. Okt. Zur Reise des deutschen Kaiserpaars nach Holland wird aus dem Haag gemeldet, daß die jetzt holländisch mitgeteilt wird, sich der Besuch des Kaiserpaars in Holland auf über zwei Tage erstreckt. Der Oberhofmarschall ist zur Festlegung des Programms nach Berlin abgereist. Die „Hollandsche“ wird Amstern anlaufen. Es steht aber noch nicht fest, ob der Kaiser bis Amsterdam fahren wird. Wenn das nicht der Fall ist, wird die Reise mit dem kaiserlichen Sonderzug erfolgen. In Amsterdam wird sich während des Besuchs auch die Königin-Mutter befinden. Der Hofstaat des Kaisers wird zum Teil im königlichen Schloß, teils im Hotel Wohnung nehmen.

Volkswirtschaft.

Bayerische Industrieerzeugnisse vom 1. September. Der Industrieverein schlägt für das Geschäftsjahr 1906-07 wieder 8 Prozent Dividende vor.

Neue Betriebsänderung. Nach Meldung auswärtiger Blätter wurde am hiesigen Werke unter der Firma Badische Anilin- und Sulfonwerke G. m. b. H. in Mannheim eine neue größere Papierfabrik errichtet. Zum Direktor und Keller wurde der Sachmann Karl Ernst ernannt.

Berlin, 22. Okt. (Drahtbericht unseres Berliner Bureau.) Aus New York wird gemeldet: Gegen Otto Heine u. Co. ist bei Gericht der Antrag auf Konkursverklärung gestellt worden. Der bedeutendste der Gläubiger, der den Antrag gestellt hat, ist der Kontrahentwaller der Kriss Groß u. Kleber, die längst auf der Kontobüchse ihre Zahlungen eingestellt hat.

Berlin, 22. Okt. (Drahtbericht unseres Berliner Bureau.) In der Forderung des Bankhauses Saller, Edlitz u. Co. in Hamburg wird mitgeteilt, daß für morgen vormittag eine Gläubigerversammlung einberufen ist, in der über ein Moratorium Bescheid gefaßt werden soll. Nach einer anderen Mitteilung soll der Status der Firma ein ungünstigeres Bild zeigen, als erwartet wurde.

Reichsanzeiger in Mannheim vom 21. Oktober. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtwild: 45 Oshen a) vollfleischige, aufgemachte höchsten Schlachtwildes höchsten 7 Jahre alt 80-90 M., b) junge Reishäse, nicht aufgemachte, und ältere aufgemachte 78-90 M., c) mäßig genährte junge, auf gemachte ältere 76-90 M., d) geringe genährte jeder Alters 74-90 M., 20 Bullen (Karrern): a) vollfleischige höchsten Schlachtwildes 66-68 M., b) mäßig genährte jüngere u. auf gemachte ältere 64-66 M., c) geringe genährte 62-64 M., 1039 Färl. u. Minder) und Minder: a) vollfleischige, aufgemachte Färlen, höchsten Schlachtwildes 74-78 M., b) vollfleischige, aufgemachte Färlen höchsten Schlachtwildes bis zu 7 Jahren 66-70 M., c) ältere aufgemachte Färlen und wenig auf entwickelte jüngere Färlen, Färlen und Minder 62-72 M., d) mäßig genährte Färlen, Färlen u. Minder 58-68 M., e) geringe genährte Färlen, Färlen und Minder 48-52 M., 240 Kälber: a) feine Mast. (Bollm. Mast) und beste Saugfärlen 80-90 M., b) mittlere Mast. u. unter Saugfärlen 86-90 M., c) geringe Saugfärlen 80-90 M., d) ältere geringe genährte (Fresser) 60-90 M., 24 Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 75-90 M., b) ältere Mastlamm 70-90 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastlamm) 66-90 M., 1554 Schweine: a) vollfleischige derselben Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 84-90 M., b) fleischige 83-90 M., c) geringe entwickelte 62-90 M., d) Säuen und über 90-90 M., 65 werts bezahlt für das Stück: 600 Hühner: 1. 000-1000 M., 2. 500-600 M., 3. 400-500 M., 4. 300-400 M., 5. 200-300 M., 6. 100-200 M., 7. 50-100 M., 8. 25-50 M., 9. 10-25 M., 10. 5-10 M., 11. 2-5 M., 12. 1-2 M., 13. 0-1 M., 14. 0-1 M., 15. 0-1 M., 16. 0-1 M., 17. 0-1 M., 18. 0-1 M., 19. 0-1 M., 20. 0-1 M., 21. 0-1 M., 22. 0-1 M., 23. 0-1 M., 24. 0-1 M., 25. 0-1 M., 26. 0-1 M., 27. 0-1 M., 28. 0-1 M., 29. 0-1 M., 30. 0-1 M., 31. 0-1 M., 32. 0-1 M., 33. 0-1 M., 34. 0-1 M., 35. 0-1 M., 36. 0-1 M., 37. 0-1 M., 38. 0-1 M., 39. 0-1 M., 40. 0-1 M., 41. 0-1 M., 42. 0-1 M., 43. 0-1 M., 44. 0-1 M., 45. 0-1 M., 46. 0-1 M., 47. 0-1 M., 48. 0-1 M., 49. 0-1 M., 50. 0-1 M., 51. 0-1 M., 52. 0-1 M., 53. 0-1 M., 54. 0-1 M., 55. 0-1 M., 56. 0-1 M., 57. 0-1 M., 58. 0-1 M., 59. 0-1 M., 60. 0-1 M., 61. 0-1 M., 62. 0-1 M., 63. 0-1 M., 64. 0-1 M., 65. 0-1 M., 66. 0-1 M., 67. 0-1 M., 68. 0-1 M., 69. 0-1 M., 70. 0-1 M., 71. 0-1 M., 72. 0-1 M., 73. 0-1 M., 74. 0-1 M., 75. 0-1 M., 76. 0-1 M., 77. 0-1 M., 78. 0-1 M., 79. 0-1 M., 80. 0-1 M., 81. 0-1 M., 82. 0-1 M., 83. 0-1 M., 84. 0-1 M., 85. 0-1 M., 86. 0-1 M., 87. 0-1 M., 88. 0-1 M., 89. 0-1 M., 90. 0-1 M., 91. 0-1 M., 92. 0-1 M., 93. 0-1 M., 94. 0-1 M., 95. 0-1 M., 96. 0-1 M., 97. 0-1 M., 98. 0-1 M., 99. 0-1 M., 100. 0-1 M., 101. 0-1 M., 102. 0-1 M., 103. 0-1 M., 104. 0-1 M., 105. 0-1 M., 106. 0-1 M., 107. 0-1 M., 108. 0-1 M., 109. 0-1 M., 110. 0-1 M., 111. 0-1 M., 112. 0-1 M., 113. 0-1 M., 114. 0-1 M., 115. 0-1 M., 116. 0-1 M., 117. 0-1 M., 118. 0-1 M., 119. 0-1 M., 120. 0-1 M., 121. 0-1 M., 122. 0-1 M., 123. 0-1 M., 124. 0-1 M., 125. 0-1 M., 126. 0-1 M., 127. 0-1 M., 128. 0-1 M., 129. 0-1 M., 130. 0-1 M., 131. 0-1 M., 132. 0-1 M., 133. 0-1 M., 134. 0-1 M., 135. 0-1 M., 136. 0-1 M., 137. 0-1 M., 138. 0-1 M., 139. 0-1 M., 140. 0-1 M., 141. 0-1 M., 142. 0-1 M., 143. 0-1 M., 144. 0-1 M., 145. 0-1 M., 146. 0-1 M., 147. 0-1 M., 148. 0-1 M., 149. 0-1 M., 150. 0-1 M., 151. 0-1 M., 152. 0-1 M., 153. 0-1 M., 154. 0-1 M., 155. 0-1 M., 156. 0-1 M., 157. 0-1 M., 158. 0-1 M., 159. 0-1 M., 160. 0-1 M., 161. 0-1 M., 162. 0-1 M., 163. 0-1 M., 164. 0-1 M., 165. 0-1 M., 166. 0-1 M., 167. 0-1 M., 168. 0-1 M., 169. 0-1 M., 170. 0-1 M., 171. 0-1 M., 172. 0-1 M., 173. 0-1 M., 174. 0-1 M., 175. 0-1 M., 176. 0-1 M., 177. 0-1 M., 178. 0-1 M., 179. 0-1 M., 180. 0-1 M., 181. 0-1 M., 182. 0-1 M., 183. 0-1 M., 184. 0-1 M., 185. 0-1 M., 186. 0-1 M., 187. 0-1 M., 188. 0-1 M., 189. 0-1 M., 190. 0-1 M., 191. 0-1 M., 192. 0-1 M., 193. 0-1 M., 194. 0-1 M., 195. 0-1 M., 196. 0-1 M., 197. 0-1 M., 198. 0-1 M., 199. 0-1 M., 200. 0-1 M., 201. 0-1 M., 202. 0-1 M., 203. 0-1 M., 204. 0-1 M., 205. 0-1 M., 206. 0-1 M., 207. 0-1 M., 208. 0-1 M., 209. 0-1 M., 210. 0-1 M., 211. 0-1 M., 212. 0-1 M., 213. 0-1 M., 214. 0-1 M., 215. 0-1 M., 216. 0-1 M., 217. 0-1 M., 218. 0-1 M., 219. 0-1 M., 220. 0-1 M., 221. 0-1 M., 222. 0-1 M., 223. 0-1 M., 224. 0-1 M., 225. 0-1 M., 226. 0-1 M., 227. 0-1 M., 228. 0-1 M., 229. 0-1 M., 230. 0-1 M., 231. 0-1 M., 232. 0-1 M., 233. 0-1 M., 234. 0-1 M., 235. 0-1 M., 236. 0-1 M., 237. 0-1 M., 238. 0-1 M., 239. 0-1 M., 240. 0-1 M., 241. 0-1 M., 242. 0-1 M., 243. 0-1 M., 244. 0-1 M., 245. 0-1 M., 246. 0-1 M., 247. 0-1 M., 248. 0-1 M., 249. 0-1 M., 250. 0-1 M., 251. 0-1 M., 252. 0-1 M., 253. 0-1 M., 254. 0-1 M., 255. 0-1 M., 256. 0-1 M., 257. 0-1 M., 258. 0-1 M., 259. 0-1 M., 260. 0-1 M., 261. 0-1 M., 262. 0-1 M., 263. 0-1 M., 264. 0-1 M., 265. 0-1 M., 266. 0-1 M., 267. 0-1 M., 268. 0-1 M., 269. 0-1 M., 270. 0-1 M., 271. 0-1 M., 272. 0-1 M., 273. 0-1 M., 274. 0-1 M., 275. 0-1 M., 276. 0-1 M., 277. 0-1 M., 278. 0-1 M., 279. 0-1 M., 280. 0-1 M., 281. 0-1 M., 282. 0-1 M., 283. 0-1 M., 284. 0-1 M., 285. 0-1 M., 286. 0-1 M., 287. 0-1 M., 288. 0-1 M., 289. 0-1 M., 290. 0-1 M., 291. 0-1 M., 292. 0-1 M., 293. 0-1 M., 294. 0-1 M., 295. 0-1 M., 296. 0-1 M., 297. 0-1 M., 298. 0-1 M., 299. 0-1 M., 300. 0-1 M., 301. 0-1 M., 302. 0-1 M., 303. 0-1 M., 304. 0-1 M., 305. 0-1 M., 306. 0-1 M., 307. 0-1 M., 308. 0-1 M., 309. 0-1 M., 310. 0-1 M., 311. 0-1 M., 312. 0-1 M., 313. 0-1 M., 314. 0-1 M., 315. 0-1 M., 316. 0-1 M., 317. 0-1 M., 318. 0-1 M., 319. 0-1 M., 320. 0-1 M., 321. 0-1 M., 322. 0-1 M., 323. 0-1 M., 324. 0-1 M., 325. 0-1 M., 326. 0-1 M., 327. 0-1 M., 328. 0-1 M., 329. 0-1 M., 330. 0-1 M., 331. 0-1 M., 332. 0-1 M., 333. 0-1 M., 334. 0-1 M., 335. 0-1 M., 336. 0-1 M., 337. 0-1 M., 338. 0-1 M., 339. 0-1 M., 340. 0-1 M., 341. 0-1 M., 342. 0-1 M., 343. 0-1 M., 344. 0-1 M., 345. 0-1 M., 346. 0-1 M., 347. 0-1 M., 348. 0-1 M., 349. 0-1 M., 350. 0-1 M., 351. 0-1 M., 352. 0-1 M., 353. 0-1 M., 354. 0-1 M., 355. 0-1 M., 356. 0-1 M., 357. 0-1 M., 358. 0-1 M., 359. 0-1 M., 360. 0-1 M., 361. 0-1 M., 362. 0-1 M., 363. 0-1 M., 364. 0-1 M., 365. 0-1 M., 366. 0-1 M., 367. 0-1 M., 368. 0-1 M., 369. 0-1 M., 370. 0-1 M., 371. 0-1 M., 372. 0-1 M., 373. 0-1 M., 374. 0-1 M., 375. 0-1 M., 376. 0-1 M., 377. 0-1 M., 378. 0-1 M., 379. 0-1 M., 380. 0-1 M., 381. 0-1 M., 382. 0-1 M., 383. 0-1 M., 384. 0-1 M., 385. 0-1 M., 386. 0-1 M., 387. 0-1 M., 388. 0-1 M., 389. 0-1 M., 390. 0-1 M., 391. 0-1 M., 392. 0-1 M., 393. 0-1 M., 394. 0-1 M., 395. 0-1 M., 396. 0-1 M., 397. 0-1 M., 398. 0-1 M., 399. 0-1 M., 400. 0-1 M., 401. 0-1 M., 402. 0-1 M., 403. 0-1 M., 404. 0-1 M., 405. 0-1 M., 406. 0-1 M., 407. 0-1 M., 408. 0-1 M., 409. 0-1 M., 410. 0-1 M., 411. 0-1 M., 412. 0-1 M., 413. 0-1 M., 414. 0-1 M., 415. 0-1 M., 416. 0-1 M., 417. 0-1 M., 418. 0-1 M., 419. 0-1 M., 420. 0-1 M., 421. 0-1 M., 422. 0-1 M., 423. 0-1 M., 424. 0-1 M., 425. 0-1 M., 426. 0-1 M., 427. 0-1 M., 428. 0-1 M., 429. 0-1 M., 430. 0-1 M., 431. 0-1 M., 432. 0-1 M., 433. 0-1 M., 434. 0-1 M., 435. 0-1 M., 436. 0-1 M., 437. 0-1 M., 438. 0-1 M., 439. 0-1 M., 440. 0-1 M., 441. 0-1 M., 442. 0-1 M., 443. 0-1 M., 444. 0-1 M., 445. 0-1 M., 446. 0-1 M., 447. 0-1 M., 448. 0-1 M., 449. 0-1 M., 450. 0-1 M., 451. 0-1 M., 452. 0-1 M., 453. 0-1 M., 454. 0-1 M., 455. 0-1 M., 456. 0-1 M., 457. 0-1 M., 458. 0-1 M., 459. 0-1 M., 460. 0-1 M., 461. 0-1 M., 462. 0-1 M., 463. 0-1 M., 464. 0-1 M., 465. 0-1 M., 466. 0-1 M., 467. 0-1 M., 468. 0-1 M., 469. 0-1 M., 470. 0-1 M., 471. 0-1 M., 472. 0-1 M., 473. 0-1 M., 474. 0-1 M., 475. 0-1 M., 476. 0-1 M., 477. 0-1 M., 478. 0-1 M., 479. 0-1 M., 480. 0-1 M., 481. 0-1 M., 482. 0-1 M., 483. 0-1 M., 484. 0-1 M., 485. 0-1 M., 486. 0-1 M., 487. 0-1 M., 488. 0-1 M., 489. 0-1 M., 490. 0-1 M., 491. 0-1 M., 492. 0-1 M., 493. 0-1 M., 494. 0-1 M., 495. 0-1 M., 496. 0-1 M., 497. 0-1 M., 498. 0-1 M., 499. 0-1 M., 500. 0-1 M., 501. 0-1 M., 502. 0-1 M., 503. 0-1 M., 504. 0-1 M., 505. 0-1 M., 506. 0-1 M., 507. 0-1 M., 508. 0-1 M., 509. 0-1 M., 510. 0-1 M., 511. 0-1 M., 512. 0-1 M., 513. 0-1 M., 514. 0-1 M., 515. 0-1 M., 516. 0-1 M., 517. 0-1 M., 518. 0-1 M., 519. 0-1 M., 520. 0-1 M., 521. 0-1 M., 522. 0-1 M., 523. 0-1 M., 524. 0-1 M., 525. 0-1 M., 526. 0-1 M., 527. 0-1 M., 528. 0-1 M., 529. 0-1 M., 530. 0-1 M., 531. 0-1 M., 532. 0-1 M., 533. 0-1 M., 534. 0-1 M., 535. 0-1 M., 536. 0-1 M., 537. 0-1 M., 538. 0-1 M., 539. 0-1 M., 540. 0-1 M., 541. 0-1 M., 542. 0-1 M., 543. 0-1 M., 544. 0-1 M., 545. 0-1 M., 546. 0-1 M., 547. 0-1 M., 548. 0-1 M., 549. 0-1 M., 550. 0-1 M., 551. 0-1 M., 552. 0-1 M., 553. 0-1 M., 554. 0-1 M., 555. 0-1 M., 556. 0-1 M., 557. 0-1 M., 558. 0-1 M., 559. 0-1 M., 560. 0-1 M., 561. 0-1 M., 562. 0-1 M., 563. 0-1 M., 564. 0-1 M., 565. 0-1 M., 566. 0-1 M., 567. 0-1 M., 568. 0-1 M., 569. 0-1 M., 570. 0-1 M., 571. 0-1 M., 572. 0-1 M., 573. 0-1 M., 574. 0-1 M., 575. 0-1 M., 576. 0-1 M., 577. 0-1 M., 578. 0-1 M., 579. 0-1 M., 580. 0-1 M., 581. 0-1 M., 582. 0-1 M., 583. 0-1 M., 584. 0-1 M., 585. 0-1 M., 586. 0-1 M., 587. 0-1 M., 588. 0-1 M., 589. 0-1 M., 590. 0-1 M., 591. 0-1 M., 592. 0-1 M., 593. 0-1 M., 594. 0-1 M., 595. 0-1 M., 596. 0-1 M., 597. 0-1 M., 598. 0-1 M., 599. 0-1 M., 600. 0-1 M., 601. 0-1 M., 602. 0-1 M., 603. 0-1 M., 604. 0-1 M., 605. 0-1 M., 606. 0-1 M., 607. 0-1 M., 608. 0-1 M., 609. 0-1 M., 610. 0-1 M., 611. 0-1 M., 612. 0-1 M., 613. 0-1 M., 614. 0-1 M., 615. 0-1 M., 616. 0-1 M., 617. 0-1 M., 618. 0-1 M., 619. 0-1 M., 620. 0-1 M., 621. 0-1 M., 622. 0-1 M., 623. 0-1 M., 624. 0-1 M., 625. 0-1 M., 626. 0-1 M., 627. 0-1 M., 628. 0-1 M., 629. 0-1 M., 630. 0-1 M., 631. 0-1 M., 632. 0-1 M., 633. 0-1 M., 634. 0-1 M., 635. 0-1 M., 636. 0-1 M., 637. 0-1 M., 638. 0-1 M., 639. 0-1 M., 640. 0-1 M., 641. 0-1 M., 642. 0-1 M., 643. 0-1 M., 644. 0-1 M., 645. 0-1 M., 646. 0-1 M., 647. 0-1 M., 648. 0-1 M., 649. 0-1 M., 650. 0-1 M., 651. 0-1 M., 652. 0-1 M., 653. 0-1 M., 654. 0-1 M., 655. 0-1 M., 656. 0-1 M., 657. 0-1 M., 658. 0-1 M., 659. 0-1 M., 660. 0-1 M., 661. 0-1 M., 662. 0-1 M., 663. 0-1 M., 664. 0-1 M., 665. 0-1 M., 666. 0-1 M., 667. 0-1 M., 668. 0-1 M., 669. 0-1 M., 670. 0-1 M., 671. 0-1 M., 672. 0-1 M., 673. 0-1 M., 674. 0-1 M., 675. 0-1 M., 676. 0-1 M., 677. 0-1 M., 678. 0-1 M., 679. 0-1 M., 680. 0-1 M., 681. 0-1 M., 682. 0-1 M., 683. 0-1 M., 684. 0-1 M., 685. 0-1 M., 686. 0-1 M., 687. 0-1 M., 688. 0-1 M., 689. 0-1 M., 690. 0-1 M., 691. 0-1 M., 692. 0-1 M., 693. 0-1 M., 694. 0-1 M., 695.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

Sonntag, 27. ds. Mts., findet im Hoftheater eine Wiederholung der
Matinée: „Rococo“
zum Einheitspreise von 30 Pfg. per Platz statt.

Stellen finden.

Zur Leitung
eines größeren kaufmännischen
Bureaus wird
Bureauvorstand
welcher mit dem Abgabewesen,
Rechnungswesen und
Buchführung vollständig vertraut ist
und alle diese Geschäfte selbst
mit höchster Sorgfalt
per sofort gesucht.

Junger Mann

zur Bedienung des Telefons
und für leichtere schriftliche
Arbeiten
auf dem kaufmännischen Bureau
aus dem hiesigen Maschinenbau
gelehrt. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen u. Angabe des Alters
an die Exped. d. Bl. Nr. 54219

Mädchen

Ein anständiges Mädchen
für häusliche Arbeiten
gehört. Eintritt p. 15. d. Mts.
Näheres im Verlag.

Mädchen

Ein anständiges Mädchen
für häusliche Arbeiten
gehört. Eintritt p. 15. d. Mts.
Näheres im Verlag.

Damen

perfekt rechnen
können und eine schöne
Hand- u. Fußarbeit
besitzen, werden von
hiesigen größeren Bureau
zum baldigen Eintritt gesucht.

Verkäuferin

aus der Manufakturwaren-
branche gegen hohes Salär.
Off. mit Gehaltsansprüchen u.
Angabe solcher Tätigkeit an
Kaufhaus Rosenthal
Neckarau, Marktplatz.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Putzarbeiterinnen

sofort gesucht.
M. Hirschland & Comp.

Einlegerin

für sofort gesucht.
Dr. G. Haas'sche
Buchdruckerei
G. m. b. H.

Erste u. zweite

Bestenfalls
Besseres Mädchen
aus der französischen Schweiz,
18 Jahre alt, sucht Stellung
in Mannheim zu kochen in
einem besseren Hause.
Anfragen an die Exped.
Nr. 54219

Stellung

sucht verantwortl. Stelle, an
welcher die größtmögliche
Verantwortung
übertragen werden kann.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Verkäuferin

der Papierbranche zum sofortigen
Eintritt gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen
u. Gehaltsansprüchen u.
Angebot dieses Platzes.

Ausschank
absolut naturreiner
Winzervereinsweine
à la Weinkosthalle im Schwarzwaldhaus
nach schluß der Jubiläumsausstellung
in nachfolgenden Restaurants:

A. Kammermayer, Restauration Fürstenberg, Friedrichsplatz 1
P. Neger, Restauration Kaiserring, L 15, 12
M. Fleissner, zum Rathausble, N 2, 2
J. Theilacker, Café zur Oper, C 3, 2/22
M. Kausgieser, zum goldenen Lamm, E 2, 14
F. Hofmann, zum Renommée, H 5, 3
F. Gühringer, Winzervereinsausschank, Laurentiusstrasse
R. Reizacher, zur Gartenlaube, Viehhofstrasse 5.

Ralfsessen-Kellerei Ludwigshafen, ob. Rheinufer 33.
Telephon Nr. 168 und 153. 74583

Braves Fräulein

Sucht Wohnung in Gäßle
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Mietgesuche

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Geht eine Wohnung

in 7-8 Zimmern
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

2 hübsche Zimmer

in 2. Etage
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Wirtschaften

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Café mit Weinstube

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Zu vermieten

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Grabenstr. 3, II. Stock

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Jungburschstr. 29

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Kuisenring 25

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

D 2, 9. Planen

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Im Engelhard'schen Haus

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Moltkestr. 7

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Gebr. Simon

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Die Mineralwassergrosshandlung
von Peter Rixius
Königl. Bayer. Hoflieferant
in Ludwigshafen/Rh.
Oggersheimer Str. 28
Telephon Nr. 28
empfiehlt sich zum Bezuge aller
in- u. ausländischer Mineralwasser
u. Quellenprodukte unter Zusicherung
promptester u. billigster Bedienung.

Niederlagen in Mannheim bei allen Apotheken, Drogerien
und Kolonialwarengeschäften. 71850

F 1, 3

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

F 5, 22

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

H 7, 17

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

J 3, 3

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

K 2, 21

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

L 14, 6

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

L 14, 18

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

L 15, 9

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

M 2, 1

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

M 4, 1

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

M 5, 12

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

M 7, 22

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

N 2, 2

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

N 4, 1

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

N 4, 7

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

N 4, 9

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

O 7, 29

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

P 2, 3a

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

P 2, 3

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

P 2, 6

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

P 6, 19

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

P 7, 20

Sucht ein Zimmer
mit 2 Zimmern u. Küche
Näheres im Verlag.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche im Oberrhein...
Dr. S. Pfaff.

Konkurse.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Georg Wöllner...
Dr. S. Pfaff.

Konkurse.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Säckereibesizers Wilhelm Heibel...
Dr. S. Pfaff.

Konkurse.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Säckereibesizers Wilhelm Heibel...
Dr. S. Pfaff.

Handelsregister.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: Ed. X. D. S. 107, Firma Louis Clerc...

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen: Seite 100, Graf Wilhelm, Maschinenfabrik...

Konkurse.

Auf dem Submissionswege vergeben wir die Lieferung von 1000 Str. prima Hafer...

Konkurse.

Die Herren mit Mutter von mindestens halber Pflanz sind mit teilnehmender Aufsicht...

Konkurse.

Die Herren mit Mutter von mindestens halber Pflanz sind mit teilnehmender Aufsicht...

Konkurse.

Die Herren mit Mutter von mindestens halber Pflanz sind mit teilnehmender Aufsicht...

Konkurse.

Die Herren mit Mutter von mindestens halber Pflanz sind mit teilnehmender Aufsicht...

Konkurse.

Die Herren mit Mutter von mindestens halber Pflanz sind mit teilnehmender Aufsicht...

Handelsregister.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band VIII, D. S. 123, Firma Vogel...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 2. Band VIII, D. S. 109, Firma Eduard Düffelberg...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 3. Band XI, D. S. 126, Firma Carl & Brau...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 4. Band XII, D. S. 163, Firma Oscar Barth...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 5. Band XIII, D. S. 49, Firma P. Bertolini & Co...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 6. Band XIII, D. S. 50, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 7. Band XIII, D. S. 51, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 8. Band XIII, D. S. 52, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 9. Band XIII, D. S. 53, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 10. Band XIII, D. S. 54, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 11. Band XIII, D. S. 55, Firma E. H. & R. K...

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 12. Band XIII, D. S. 56, Firma E. H. & R. K...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung des sogenannten Kränzmarktes betr.
Nr. 410121. Der Diebstahlige Kränzmarkt...

Bibliothek und Lesesaal der Handelshochschule
Die Bibliothek der Handelshochschule...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2127. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2128. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2129. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2130. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2131. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2132. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2133. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2134. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2135. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2136. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2137. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2138. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Zwangsvollstreckung.
Nr. 2139. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene Grundstück...

Verkeigerung städtischer Grundstücke.

an der Seidenmeisterstraße bei der Postkutsche.
Nr. 18725. Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am Mittwoch, 23. Oktober 1907...

Verloren.
Hör mit Karte. 18630. Abgegeben gegen gute Belohnung...

Entlaufen.
Jagdhund. Griffon, braunfleck, mit starkem Schärfer...

Vermischtes.
Theater-Abonnement Parkett O, S. Reihe abzugeben.

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Verloren.

Hör mit Karte. 18630. Abgegeben gegen gute Belohnung...

Entlaufen.
Jagdhund. Griffon, braunfleck, mit starkem Schärfer...

Vermischtes.
Theater-Abonnement Parkett O, S. Reihe abzugeben.

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Warnung.
Wachen hiermit Jedermann, daß ein jeder der meine Tochter Karolina Herwehe...

Welches ist der beste Glühstrumpf?
Antwort unten rechts in der Ecke.

Schuhhaus Altmann & Neher
Inh.: Paul Heinz
F 2, 2 • Tel. 2902.

Herren-Stiefel zu Mk. 11.50 und Mk. 14.50
Damen-Stiefel zu Mk. 10.50 und Mk. 12.50
Unsere Spezialmarken
Grüne Rabattmarken.

„Multiform“-Bücherschrank
P. R. P. No. 130 926.
Fachbau-System.
Die Freude jedes Büchersammlers.
Glogowski & Co.
Mannheim. M 3, 5.

Wo verkaufen Sie am besten
zu höchsten Preisen Rembrandts und Van Goghs, Gemäldesammler und Kunstliebhaber...
G. Meißel, II 3, 7, Tel. 3536.

Maagen; Darm- und Zuckerkranken
erste beste Aleronol
Günther's Aleronol-Gebäck
Veranda von Aleronol - Brot - Zwieback - Biscuit und viele Präparate nach allen Ländern...
F. Günther Aleronol-Gebäckfabrik Frankfurt am Main, Höchst, Deger, Altr. Wraschowsky, D 2, 1.

Dr. W. Schmidts Reichsglühstrumpf
In jedem einschlägigen Geschäft zu haben.

Geschäfts-Üebnahme u. Empfehlung.
Einem titl. Publikum von Mannheim u. Umgebung teile mit, dass ich die bisher von Herrn C. U. Ruoff betriebene **Drogerie z. „Waldhorn“ D 3, 1** übernommen habe u. bitte, das demselben entgegengebrachte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Josef Bongartz, Apotheker
Mannheim, D 3, 1.

Neu! 25 kerzige Lampen
Neu! 25 kerzige Lampen
D. R. P.
Billige Elektrische Beleuchtung
durch Anwendung der **Osram-Lampe.**
Hauptvertretung:
Stotz & Cie.
Elektrizitäts-Ges. m. b. H.
Mannheim O 4, 8/9.
Telephon 662 u. 3251.
Eine einzige **Osram-Lampe** kann im Jahr im Mittel 30 Mark, in günstigen Fällen bis 100 Mark Stromkosten sparen.

Feuerwehr - Singchor
 Heute
 Dienstag
 ab 7, 9 Uhr
Singprobe
 im Hotel
 Hohenhausen
 Q 3, 3.
 Um vollständiges Gef. bitten
 Der Vorstand.

Pianos
 nur erstklass. Fabrikate
 von **425 Mk.**
 an.
Pianos zur Miete
 per
 Monat **6 Mk.**
 an.
A. Donecker
 L 1, 2.

Bös
 Alle Hauterkrankungen
 u. Hautschäden, wie Psoriasis,
 Schuppenflechte, Ekzeme, Haut-
 rötze, Blasen u. Daber gebraucht
 Sie nur die allein echte
**Stedenpferd-
 Teerjodwefel-Seife**
 v. Bergmann & Co., Nadeben
 mit Schutzmarke: Stedenpferd
 & St. 50 Ugr. in Mannheim:
 Engel-Apothek, Neckardorflad,
 Neckar-Apothek, Langstr. 41.
 Stern-Apothek, T 3, 1.
 Adler-Apothek, H 7, 1. 70500
 Kaiser-Apothek, O 3, 5.
 Kaiser-Apothek, Einseitling, bei
 R. Cettingerstr. 7, 2, Karlsruh.
 Stern-Preparat, Mittelstr. 59 u.
 Germania-Preparat, F 1, 8
 Berlin-Preparat, Sonnenplatz,
 H. Ulrich, D 3, 1.
 K. u. K. Hof, N. 4, 12.
 In Baden: Baden-Apothek
 u. Holz, D. 1, 1. Karchenstr.

Hienfong Essenz
 Inhaber: Hermann, Nr. 10
 Friedrichstr. 10, 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10. 10.
 P. 10. 10. 10. 10. 10. 10.
 10. 10. 10. 10. 10. 10.

Kitten
 Glas, Porzellan etc. etc.
 nach Bedarf liefert.
 E 1, 15, Schirmladen.

Locken
 leichte Mode-Perücke, Nachham
 an jeder Seite anzuheben,
 leicht in allen Farben auch neu
 angeben. Preis 52200
H. Schmidt, Dammschiff.
 Preis für Haararbeiten.
 Klein Laden.
 E 7, 28, port. (Santbarstraße)

Michtung.
 Wegen meiner geringen Kosten
 und da ich selbst mein
 Geschäft als Fachmann vorangehe,
 bin ich in der Lage, auch selbst
 den verschiedensten Beschaffen für
 nur wenig Geld zu stellen.
Sello-Knäuze N. 36, 38, 40
 u. f. w.
Paletot N. 28, 30, 32 u. w.
Gehrad- u. Rad-Anzüge
 N. 55, 60, 65
 Große Auswahl hervorragen-
 der Qualitäten der Saison. 52440
 Eigene Reparaturwerkstätte.
Peter Alt, Herrenschneider,
 J 4, 3 Gelladen J 4, 3

Union
Brikets
 bei 20 Ugr. u. mehr M. 1.10
 bei mindestens 50 Ugr. M. 1.15
 bei weniger M. 1.20
 per Centner frei Keller.
Heinrich Glock G. m. b. H.
 Hafenstr. 16. 52071 Tel. 1155

ELECTRON
 Erstes größtes modernstes Lichtheil-Institut am Platze
 N. 3, 3. DIREKTOR H. SCHÄFER N. 3, 3.



HEILFAKTOREN:
 Kombi. elektrisches Lichtheilverfahren
 Gleichzeitige Ver. Zellen. Licht u. Schall. Infrarotstrahlung nach Pines.
 Blaulichtbestrahlung nach Dr. Müller. Lichtstrahlung nach Professor Kromayer.
 Anwendung der gesamten Elektro-Therapie. Röntgen-Laboratorium.
 Spezialbehandlung aller chronischen Leiden. 74352

Danksagungen.
 Befähigt hiermit Herrn Dr. Schäfer, Lichtheil-Institut
 Electron, Mannheim, N. 3, 3, dem ganzen Herzen, das ich
 bei ihm eine 6 wöchentliche Kur gemacht habe und fide keine
 Worte, um Herrn Schäfer meinen Dank ausdrücken zu können,
 denn er gab mir das Leben wieder! Als ich zu ihm kam, beand
 ich mich in der heftigsten Verwirrung, die man sich denken kann.
 Ich war hochgradig nervös, wuschelnd, ziellos, vornehmend
 müde, nicht in der Lage, mich zu beschäftigen, noch einen Gedanken zu
 fassen, keine Lust zum Essen, unangenehm für Übermüde, gefell-
 schaftlich vollständig unbrauchbar, u. schlaflos, so daß sich sogar
 Selbstmordgedanken einstellen. Es war die glücklichste Bestimmung,
 in die je ein Mensch versetzt sein kann. Ich verlor das Verste um
 nur eine Kur bei Herrn Schäfer, Mannheim, N. 3, 3.
 Schon nach 14-tägiger Behandlung war anhaltende Besserung ein-
 getreten, so daß ich nach 6 Wochen gesund wie ein Fisch im Wasser war.
 Worte sind überhaupt zu arm, um den Dank auszudrücken, den
 Herr Schäfer verdient, denn er gab mir tatsächlich das Leben
 wieder. Ich danke Herrn Schäfer herzlich für seine erfolgreiche und
 gewissenhafte Behandlung und kann die Heilwirkung des Herrn
 Schäfer mit bestem Gewissen allen Leidenden empfehlen.
 S. W., Lohndrucker.

Heilung von vollständiger Kahlköpfigkeit.
 Sehr geehrter Herr Schäfer, Mannheim, N. 3, 3.
 Es sind jetzt 2 Monate, das ich Ihre Kur beendet habe und
 kann Ihnen mit freudigen Worten, das ich mit dem Erfolg, den
 ich erlangt habe, die wunderbarste Wirkung, welche die Behandlung
 Ihres Instituts auf meinen Kahlköpfe ausübte. Mein Hinter-
 kopf sieht sehr gut aus, der fidele Haargewuchs ist schon
 überwachsen. Ich trage meinen Kopf sehr stolz und fide, das
 mich sehr wohl tut. Schreiben, daß ich Ihre Kur ganz able, befriede
 ich mich überhaupt viel mehr und kann Ihnen nur von Herzen
 dankbar sein über den glänzenden Erfolg und werde nicht ver-
 zäumen, Ihr Institut auf alle Fälle zu empfehlen.
 Es gilt Sie ganz ergeben Ihre dankbare Gattin
 Obermayer, den 7. 4. 07.

Heilung von Herberkennung.
 Sehr geehrter Herr Schäfer, Mannheim, N. 3, 3.
 Mit dankbarem Herzen kann ich Ihnen mitteilen, das ich
 durch Ihre erfolgreiche Behandlung meine vollständige Herberkennung
 wieder erlangte. Als ich im Juni u. 3. in Ihre Herberkennung
 in beiden Händen und rechts u. links in Ihren kam, glaubte ich
 nicht mehr an eine Heilung, jedoch schon nach 10 Tagen bessere
 sich mein Zustand darat, das ich ohne jede Begleitung zur Be-
 handlung kommen konnte. Nach Verlauf von 5 Wochen war ich
 vollständig wieder hergestellt, so daß ich wieder jede Haus- und
 Feldarbeit übernehmen konnte. Was ich nicht mehr für möglich
 gehalten habe, wurde durch die aufmerksam und gewissenhafte
 Behandlung des Herrn Dr. Schäfer, Lichtheil-Institut
 Electron, N. 3, 3, erfüllt.
 Ich sage Ihnen von ganzem Herzen Dank und kann die Be-
 handlung des Herrn Dr. Schäfer jedem Kranken dieser Art bestens
 empfehlen.
 Mit bestem Wunsch verbleibt Ihre sehr dankbare
 Sedenheim, den 17. 4. 07. Frau Her. Wehst.

Neu! Sano Neu!
 als Ruder-, Zug- und Bergsteigerapparat.
 Diese Abteilungen sind einzig in dieser Art
 nur bei Herrn Dr. Schäfer, Lichtheil-Institut
 Electron, N. 3, 3.
 Ich habe keine Kosten gespart, das Institut mit allen nötigen
 Apparaten zu versehen und das ich dies behaupten, das von
 keiner Seite für so billige Preise ähnliches gegeben wird. Es soll
 der Zweck dieses Instituts sein, auch den Kinderbeschwerden, welche
 nicht das Geld haben, sich in Bayern und Sommerreisen zu er-
 halten, Gelegenheit zu geben, durch eine geeignete mechanische Be-
 einflussung des Körpers derselben anzugehen zur besseren Arbeit,
 durch welche Muskeln der Körperstelle zu kräftigen, den jeden-
 le. anderen Weisen unermesslichen Vorteil zu unterziehen, damit der
 Körper nicht schließlich in dem fortwährenden Ruhe liegen die
 Abhängigkeit der Lebensfähigkeit unterliegt. Licht, Luft, Elek-
 trizität, Vibration (Bewegung) sind dieselben Mittel, deren sich
 die Natur in diesem Kampfe selbst bedient. Deshalb wird die Be-
 handlung mit diesen Naturheilmitteln durchweg zur Verfügung.
 Die erste Wirkung dieser Behandlung besteht in einem angenehmen
 Gefühl der Erleichterung. 74352
 Ich empfehle daher diese zeitgemäße Unternehmung dem all-
 gemeinen und lege mit bestem Wunsch gern zu Diensten.

Dir. H. Schäfer
 N 3, 3 N 3, 3
Lichtheil-Institut Electron.
 Erstes, größtes und modernstes Institut am Platze.
 Spezialbehandlung aller chronischen u. inoperablen Krankheiten.

Mein 72354
**Uhren-, Gold-
 und
 Silberwaren-Geschäft**
 befindet sich jetzt
S 2, 23
 gegenüber dem
R-Schulhaus.
Adam Kraut

Robert Link-Gorrell
 Colonial-, Material- u.
 Delikatesswaren
 Detail u. En gros. 52242
 Billiger wie jede Konkurrenz!
 Preis u. Muster verlangen.

**WittelsgröÙe frische
 EIER**
 8 Ugr., 100 Stück M. 5.80.
 GröÙe frische Schmelzeier
 6 Ugr., 100 Stück M. 6.20.
 GröÙe frische Eid-Eier
 7 Ugr., 100 Stück M. 6.30.
 GröÙe frische Land-Eier
 8 Ugr., 100 Stück M. 7.50.
 GröÙe frische Trüffel-Eier
 garantiert reichhaltig 10 Ugr.,
 100 Stück M. 9.—.

Butter!
 Frische Landbutter
 u. 1/2 Ugr. M. 1.10, 5 Ugr. 4.20 u. 1.05.
 Fr. Schweizerbutter
 u. 1/2 Ugr. M. 1.20, 5 Ugr. 4.20 u. 1.15.
 Frische Tafelbutter
 u. 1/2 Ugr. M. 1.30, 5 Ugr. 4.20 u. 1.25
**Mannheimer
 EiergroÙhandel**
 D 1, 1. 54187

Wet
 ohne mit seinem Namen
 an die Deckenlichter
 treten zu wollen, irgend

etwas
 zu kaufen, zu verkaufen,
 zu mieten, zu vermieten,
 mit Veronal, Vertreter,
 Beteiligung, Stellung u.

Sucht
 und sich zu diesem Zweck der
 Annahme bedienen will, wen-
 det sich mit Vorteil an die

**Annoucen-Expedition
 Rudolf Mosse
 MANNHEIM**
 Planken P 2, 14 (Thomaskirche)
 Diese nimmt die einlaufenden
 Annoncen in Empfang und
 stellt sie dem Inserenten un-
 verändert und unter Beibehaltung
 fremder Adressen zu.
 Jeder werbende Annoncen-
 steller und aufwändige Ausstattung
 der Annoncen, Wahl der
 geeigneten Zeitungen wird
 kostenfrei Auskunft erteilt.
 Erspart
 an Kosten, Zeit und Arbeit.
 6802

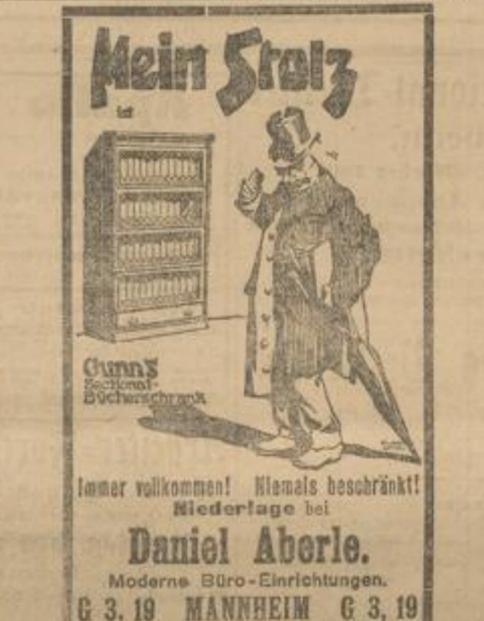
Unterricht.
 Jünger Französisch, Abiturient,
 auch pers. deutsch, erteilt
 Französisch, Stunden,
 08 u. 10. P. 51450, Exped.

Sprachen-Institut Wodan
 D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
 Französisch, Englisch, Spanisch,
 Italienisch, Russisch, Griechisch,
 Conversation, Grammatik,
 Handels-Korrespondenz.
 Starke tüchtige Lehrkräfte betr. Nationen
 Uebersehungen 52267
 MöÙige Preise. Beste Referenzen.

Gründl. Klavier-Unterricht
 erteilt zu möglichem Preis
 Otto Beutl, Ruzartsstr. 4.
 Lehrerin (Spanierin) erteilt
 von Stunden, 1000
 Ecole de Langues Modernes
 (H. Zangl, Gelladenstr. D 1, 7/8.
 Primarier des Realgymn.
 übernimmt Nachhilfe nach Wunsch.
 08. Post. C. P. u. Nr. 13610 ab. 029.

Futterstoffe
 zur
**Damen-
 und
 Herren-
 Schneiderei**
 empfiehlt
 zu billigsten Preisen
M. Schneider
 Mannheim, F 1, 1
 Breitestrasse.
Geschäfts-Verlegung.
 Meinen verehrten Kunden sowie meinen verehrlichen Nachbarn
 die ergebene Anzeige, das ich meine Metzgerei von Fried-
 richstraße 46 nach meinem fidele erst-benen Haus
Sedenheimerstraße 100
 verlegt habe. 74521
 Es wird hier mein Bestreben sein, meine verehrten Kunden
 mit nur prima Fleisch und Butterwaren zu bedienen und sehr
 gefl. Mitragen entgegen.
Karl Hoff, Metzger,
 früher Friedrichstraße 46.

Mein Stolz
 immer vollkommen! Niemals beschränkt!
 Niederlage bei
Daniel Aberle.
 Moderne Büro-Einrichtungen.
 G 3, 19 MANNHEIM G 3, 19
 Fernsprecher 2216. 74061



Plissébrennerei
Luise Evelt Ww., E 2, 14,
 Nähe der Planken. 69511

Wer eine schöne Wohnungs-Einrichtung oder
 auch einzelne Möbel benötigt, hat weiter
Nichts zu machen
 als einen Besuch oder die 13 große Schaufenster
 des Möbelkaufhauses **L. Weinheimer, J 2, 8**
 zu besichtigen. Ein jedes Krautpaar, welches sich
 wirklich ein nettes, bürgerliches Heim gründen will
Schliesst von selbst
 bei Besichtigung meiner ausgestellten Musterzimmer,
 wovon die Preise sichtbar zu ersehen sind, das
 man bei mir billig einkauft, z. B.:

Salons in allen Stilarten	Speisezimmer in rust. u. gewicht.	Schlafzimmer staunend billig
hochmoderne Küchen	einzelne Möbelstücke	Flurgarderoben preiswert

Besonders empfehlenswert ist das ausbaum polierte
Schlafzimmer komplett, mit Marmor 335 Mk.
 sowie **Büffets, Schreibrüros** etc. zu fabel-
 haft billigen Preisen.
 — Größte Leistungsfähigkeit garantiert. —
Möbelkaufhaus
L. Weinheimer, J 2, 8.

Kohlen u. Koks
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.
J. K. Wiederhold
 Luisenring 37. Telephone 616.

Vermischtes.
Bogenplatz (H. Rang Vorbergl.)
 B und D hier billig abzugeben.
 13504 U 1, 20, 2. Etod.
Schöne Schneiderei sucht noch
 bessere Kundenhäuser. Off. an
 Schneiderei, Q 2, 15, 5. Et. 1000

Aufpoliert
 Gewischt u. repariert werden
 Möbel aller Art.
 Spezialität aufpolieren von
Pianos. 52211
Wilhelm Dell
 Sedenheimer, 28 Ugr. H 2, 10.

Marianne Sachs
 Damenschneiderin
 Lange Rötterstr. 14
 (am Weiskamer Bahnhof).
 Anfertigung aller Arten
Kostüme
 chic und elegant.
 Man besuche den Schau-
 kasten in der Ausstellung
 am „Zillerthal“ 52240

Carl Brenner
 E 2, 4/5
Herren- und Damen-Haare
 Anfertigung sämtlicher
 Haarsarbeiten. 6227

Schöne Kegelbahn
 noch einige Tage zu vermieten.
 13508 Rheinbahnstr. 34.
Nebenzimmer
 in zentraler Lage für ca. 15
 u. 20 Personen von neuem
 Dekor. 1. 2. Et. Ende Oktober
 zu vermieten. — Preis unter Nr.
 13507 an die Exped. M. 24.
Silber für Herren u. Damen,
 in jeder Art, werden
 geputzt und repariert. 52280
F. L. S. Ballege.
Schneiderin empfiehlt für die
 feinsten Kostüme für guten Ein-
 preis zu garant. 11427
A. Weinbrenner,
 E 2, 9, 1. Etage.

Sämtliche Juwelenarbeiten
 mit u. ohne Zugabe der Steine,
 nach jeder Angabe, alle ein-
 schlagigen Reparaturen liefert
 in bester Ausführung 52241
Juwelierwerkstätte Apel.
 O 7, 15, (Läden).

Geldverkehr.
Darlehen auf Möbel, geg. Besch.
 über 500 Mk. Schulden, Ver-
 leihung u. Erbschaften, Konsum-
 verbrauch etc., deren voll u. bill.
 Z. 10000, Mannheim, Fried-
 richstr. 46, Sprechst. 2-6 Uhr. 13508

Mk. 15000
 als L. Hypothek auf ein 1100
 qm. großes Grundstück mit
 neuem Haus u. schönem Garten,
 (Mittelort ca. 1000), und
 größtem Hintergebäude für Ge-
 werbetriebe, in günstiger Lage
 einer beliebigen Industrie in der
 Nähe Mannheims (sonst über-
 spater zu möglichen Einbau aus-
 zuweichen geeignet). 13511
 Offerten unter E. Nr. 100
 an die Expedition dieses Bl. erb.
 Wer leicht junger Mann leidet
 50 Mk. gegen gute Sicherh. Off.
 mit. Nr. 13594 an die Exp. 8. Et.

Ankauf
Sagun- u. Südwäinlächer
 laufen fide 54067
Herren. Rob. Stern & Co.
 Brauntweinbrennerei.
Gold Silber Juwelen
 fide zu hohen
 Preisen Hoch. Gold,
 Goldschmied, K 1, 12,
 Telefon 4099.
 5409711
Einstampfpapier
 alle Geschäftsbücher, Briefe,
 Utens. etc. fide unter Garantie
 des Einstampfens. 52225
Wigand Kuhn, T 6, 6,
 Magazin: T 6, 16.
 Telefon 3958.
 Ankauf von Knochen, Ham-
 men, altes Eisen sowie
 alle Metalle. 52257
 H. Weidert, E 7, 8, portiere.
 Ankauf gebrauchter Möbel zu den
 höchsten Preisen. Postfach
 genügt. 52260
Goldschmied, K 1, 12,
 Telefon 4099.
 Fide hohe Preise für gute Möbel
 J. u. Herren, ganz Haushaltung.
 Frau Weidert, 52250
 Frau Weidert, K 1, 4.
 Gebrauche Möbel, Schuhe
 und Stiefel, Möbel und
 Bettzeug fide
 H. Nickel, T 2, 22.

Markt
2, 1.

Hof-Pelzhandlung
Chr. Schwenzke.
Teleph. 1369.
Gegründet 1815.

Spezial-Geschäft
in
Pelzwaren.

Größtes Lager fertiger Stücke
— von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten. —
Neuanfertigung u. Umarbeitungen
in **bekannter Leistungsfähigkeit.** 73922

Der

Räumungs-Verkauf

in

Uhren, Gold- u. Silberwaren

mit **10—20% Rabatt**

dauert nur noch bis **Samstag, den 25. ds. Mts.**

F 1, 3 S. Strauss **Breitestr.**

Wähler zum Kaufmannsgericht!

Handlungsgehilfen, Kollegen!

Dienstag, 22. Oktober a. c. abend 8^{1/2} Uhr im Saale
des Bernhardshofes 74540

öffentliche Wählerversammlung

Tages-Ordnung:
„Die Kaufmannsgerichtswahl“
am Mittwoch, 23. Oktober ds. Js.
Berichterstatter: Vertreter der verblindeten kaufm. Vereine.
Freie Aussprache.

Es ist Pflicht eines jeden Handlungsgehilfen, in dieser Versammlung zu erscheinen. Fernbleiben wäre Schädigung des eigenen Interesses.

Die verbündeten kaufmännischen Vereine Mannheims:
Kaufmännischer Verein, G. B.; Bezirksverein des Ober Vereins Mannheim; „Columbus“, Verein für katholische Kaufleute und Beamte; Deutscher Bankbeamten-Verein (Zweigverein Mannheim); Kreditverein im Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig; Verein der deutschen Kaufleute (Ortsverein Mannheim).

Gr. Hof- u. National-Theater

Mannheim.

Dienstag, den 22. Oktober 1907.
10. Vorstellung im Abonnement C.
Einmaliges Gastspiel der Tyrisch-Dramatischen Tänzerin
Ritta Sacchetto:

Tanzszenen: 1. a) Riechenderwälder von Probus, b) Frühlingstimmen, Wolke von J. Strauß.

Die Laune des Verliebten.

Ein Schäferspiel in Versen von Goethe.
(18. Jahrhundert).
Regie: Der Intendant.

Personen:
Egle Mathilde Brandt.
Amline Traute Carlow.
Erldon Georg Köhler.
Ramon Alfred Köhler.

Tanzszenen: 2. Ungarische Tänze von Strauß.

Apollo

Täglich 8 Uhr
das sensationelle
Riesen-Programm
Arturo Bernardi
Toronto

Walter Steiner
10 Uhr 10 Min.

Les Heibosque
u. die anderen Attraktionen.
Nach Schluss der Vorstellung
Cabaret.

Saalbau

Nur noch kurze Zeit!

Das Sensations-Schauspiel

„Der Hund von Baskerville“
Nur einige Tage.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein

Mannheim, T 2, 15.

Hohe regelmäßige Unterrichtsstunden beginnen am
Dienstag, den 22. Oktober 1907.

Stundenplan:

Montag	7, 9—10 Uhr	Englisch in die drei oberen Klassen, von 9 Uhr ab. Besprechung mit den Vortragern und Diskussion.
Dienstag	7, 9—10, 10—11	Stenografie (Stolz-Schirn).
Mittwoch	7, 9—10, 10—11	Englisch u. Buchführung, 1. Buchführung, 2. Buchführung.
Donnerstag	7, 9—10, 10—11	Englisch.
Freitag	7, 9—10, 10—11	Stenografie (Stolz-Schirn), Buchführung.
Sonntag	7, 9—10, 10—11	Englisch (besonders auch Buchführung) u. Buchführung.

Der Unterricht wird an unsere Mitglieder und deren Familienangehörigen unentgeltlich erteilt.
Der **Bücherei** in No. 15, Mittwoch und Samstag abends von 7^{1/2}—10 Uhr geöffnet. 7449

Unsere ersten Fortbildungskurse sind eröffnet. **Der Vorstand.**

van Houten's Cacao-Stube

04.7 am Strohmarkt. 74500

Rauchfreier, elegant eingerichteter Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet.
Feinstes Gebäck aus ersten Conditoreien.
van Houten's Cacao in tadelloser Zubereitung. Tee portions- und glasweise.

Literatur.

Gastspiel von Arthur Schnitzler.
(19. Jahrhundert).
Regie: Der Intendant.

Personen:
Margarethe Betty Herold.
Ulens Hans Godech.
Silbert Alexander Köhler.

Tanzszenen: 3. a) Toreador und Andalousie von Sabiniotti, b) Salagnettensolo von Rieder.
(Spanische Tänze).

Kaffeeöffnung 6^{1/2} Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende nach 9^{1/2} Uhr.
Nach den beiden Einaktern finden größere Pausen statt.
Keine Eintrittspreise.

Im **Opern- u. Hoftheater.**
Mittwoch, den 23. Okt. 1907. 9. Vorst. im Abonn. A.
OBERON.
Anfang 7 Uhr.

Zahn-Atelier

Karola Rubin

P 1, 6 neben dem Uhrengeschäft **P 1, 6**
des Herrn LOTTERHOS

Sorgfältigste u. schonendste Behandlung.

Elektr. Einrichtung. (73452/3) Mässige Preise.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Mannheim Breitestr.

Als größtes Spezialgeschäft empfehle ich meine in enormer Auswahl eingetroffenen
Herbst-Neuheiten

in:
Haus-Uhren | **Bureau-Uhren**
Tafel-Uhren | **Küchen-Uhren**
Tisch-Uhren | **Wecker-Uhren**

etc. etc. 74134

In allen Preislagen, jeder Stil- und Holzart, zu allen Einrichtungen passend.

Rosengarten-Musensaal.

Mittwoch, den 23. Oktober, abends 8 Uhr
1. Kaim-Konzert.

Dirigent: **Georg Schnéevoigt.**
Soloist: **Jacques Thibaud** (Violine) Paris

1. **Brahms** dritte Symphonie D-dur. 2. **Saint-Saëns** Konzert für Violine und Orchester. 3. **G. Schumann** Variationen über ein lustiges Thema (zum ersten Mal)

Abonnements 50, 40, 30, 25, 20, 10 Mk. Einzelkarten 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 50 in der Hofmusikalienhandlung **K. Ferd. Herchel** (P. 1) und 2—4 Uhr 74519

Frachtbriefe

oder sind dies vorzugsweise in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

E 1, 16 Planken. **S. Kugelmann** Planken. E 1, 16

empfiehlt in aparten Neuheiten:
Damenhandtaschen
Fächer, Gürtel u. Gürtelschliessen
Opernglastaschen
Trauer- u. Haarschmuck

Fabrik-Niederlage in
echt Schildpatt
von **Jeon Putzli & Sohn, Nürnberg**, Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. 67910

Sehr billige Preise. — Reichste Auswahl.

Deutsche-Benedictine-Liqueur-Fabrik

Friedrich & Co., Waldenburg i. Schl.

ECHT Pontifex
ursprünglich Benedictiner gekannt, nach unserem alten Benedictiner-Rezept fabriziert

ECHT Charthäuser
gelb und grün.

Bei gleicher Güte die billigste Liqueur.

Zu haben in allen besseren Delikatessen- u. Weinhandlungen, Hotels, Restaurants, Cafes und Konditoreien.

Das kleine Kursbuch
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Licht! Ueberall Gaszuchtlicht.

Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien. 74108

Ersatz für Kohlengas
1 Glühlicht-Lampe ersetzt ca. 5 gewöhnliche Petroleumlampen.
Lyras mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm mit Brennbrenner v. Mk. 5.— au. mit Sternbrenner Mk. 8.50.

Louis Runge, Mannheim, Augustenstrasse 55a.